

► **THE FLORIDA PROJECT** Glamour und Solidarität ► **LOVELESS** Im moralischen Vakuum ► **I, TONYA** Komisch und voller Mitgefühl ► **JANE** Angstfreie Forscherin ► **LUCKY** Die Erhabenheit der Landschildkröte ► **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER** Ungeahnte Konsequenzen ► **RÜCKENWIND VON VORN** Schöne Alltäglichkeit ► **THELMA** Zwischen Neurose und Horror ► **ER SIE ICH** Dialog über Bande ► **ZWEI HERREN IM ANZUG** Bierbichlers Jahrhundert-Panorama ► **DER HAUPTMANN** Posen der Macht ► **CALL ME BY YOUR NAME** Schönheit, Schmerz und Glück ► **THE DEATH OF STALIN** Gerangel um die Macht ► **FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?** Burleske mit Postmoderne

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER

► 46 ► MÄRZ 2018

# INDIEKINO BERLIN



DIE VERLEGERIN

# 4

# OSCAR® NOMINIERUNGEN

## BESTER FILM

BESTER HAUPTDARSTELLER • BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH • BESTER TITELSONG  
TIMOTHÉE CHALAMET JAMES IVORY SUFJAN STEVENS

# 4



# BAFTA NOMINIERUNGEN

## BESTER FILM

BESTER HAUPTDARSTELLER • BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH • BESTER TITELSONG  
TIMOTHÉE CHALAMET JAMES IVORY SUFJAN STEVENS

# CALL ME BY YOUR NAME

EIN FILM VON LUCA GUADAGNINO

# AB 1. MÄRZ IM KINO

[www.callmebyyourname.de](http://www.callmebyyourname.de)

SONY PICTURES CLASSICS™

MEMORIO FILMS

IFC FEATURES

MVR&A Entertainment

FRENESEV

la cinéfacture

Morato

FRANK

W&A

W&A

W&A

W&A

W&A

W&A

PICADOR

SONY

©FRENESEV, LA CINÉFACTURE

**DIE INDIEKINOS** ▶ ACUD KINO ▶ B-WARE!LADENKINO ▶ BALI KINO  
▶ BROTFABRIK KINO ▶ BUNDESPLATZ KINO ▶ CITY KINO WEDDING  
▶ EVA-LICHTSPIELE ▶ FILMKUNST66 ▶ FILMRAUSCHPALAST ▶ FSK-KINO  
AM ORANIENPLATZ ▶ HACKESCHE HÖFE KINO ▶ IL KINO ▶ INTIMES  
▶ KROKODIL ▶ KLICK KINO ▶ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ▶ TILSITER  
LICHTSPIELE ▶ UNION FILMTHEATER ▶ XENON KINO ▶ WOLF KINO  
▶ Z-INEMA ▶ ZUKUNFT ▶ B-WARE! OPEN AIR ▶ FLB WEISSENSEE ▶ FLK  
FRIEDRICHSHAGEN ▶ FLK HASENHEIDE ▶ FLK INSEL ▶ FLK POMPEJI  
▶ FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST



## EDITORIAL

Am 4. März werden die Oscars verliehen, und einige unserer Favoriten sind immer noch oder in Kürze auch bei uns im Kino zu sehen. Außer für die bereits angelaufenen DER SEIDENE FADEN und GET OUT drücken wir die Daumen für CALL ME BY YOUR NAME (Start 1.3.) und für Greta Gerwigs Regiedebüt LADY BIRD (19.4.). Margot Robbie hat Chancen, für I, TONYA (22.3.) den Oscar als beste Hauptdarstellerin zu gewinnen, zumal die härteste Konkurrenz, Frances Dormand für THREE BILLBOARDS, bereits für FARGO einen Oscar bekommen und wahrlich schon vielschichtiger Rollen gespielt hat. Willem Dafoe dürfte den Oscar für den besten Nebendarsteller für THE FLORIDA PROJECT (15.3.) so gut wie in der Tasche haben. Andrey Zvyagintsevs kaltes Drama LOVELESS (15.3.) ist ein heißer Kandidat für den Auslands-Oscar.

Aber auch jenseits von Hollywood starten in diesem Monat sehenswerte Filme. Robert Schwentkes DER HAUPTMANN ist eine erschütternde Studie über Gewaltlust und militärische Männlichkeit am Beispiel eines Soldaten, der gegen Ende des 2. Weltkriegs eine Offiziersuniform findet. Joachim Triers neuer Film THELMA über ein junges Mädchen zwischen religiöser Erziehung, erotischem Begehren und Hexerei ist ein atmosphärisch dichter, verwirrender Psycho-Horror-Thriller in der Tradition von WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN. Der Dokumentarfilm ER SIE ICH lässt einen eigene Beziehungsgeschichten wieder rauskramen, und der freundliche LUCKY bietet die letzte Gelegenheit, dem im Herbst 2017 verstorbenen Harry Dean Stanton noch einmal zu begegnen. Die Wiederentdeckung des Monats ist Robert Sigls hinreißend unheimlicher LAURIN von 1989, der in wundervollen Bildern eine deutsche Schauergeschichte in der Tradition von Theodor Storm erzählt.

Viel Spaß beim Lesen und viel Spaß im Kino  
Eure INDIEKINO BERLIN Redaktion

Die Aprilausgabe von INDIEKINO BERLIN erscheint am 29.3.2018.

EIN FILM VON JOACHIM TRIER

„BLAU IST EINE WARME FARBE  
TRIFFT CARRIE“

VICE

„EINER DER BESTEN FILME  
DES JAHRES“

ESQUIRE

„EIN LEINWANDWUNDER!“

CRITIC.DE



THELMA

AB 22. MÄRZ IM KINO

 / KOCHMEDIAFILM

KOCH MEDIA

Cofunded by the  
European Union  Creative  
Europe  
MEDIA

DIE FILMAGENTINNEN

**06 MAGAZIN**

**10 „BLAUBEER-EISKREM MIT EINER SAUREN NOTE“ – GESPRÄCH MIT SEAN BAKER ÜBER SEINEN FILM THE FLORIDA PROJECT**

**14 IM MORALISCHEN VAKUUM: LOVELESS**

**16 KOMISCH UND VOLLER MITGEFÜHL: I, TONYA**

**NEU IM MÄRZ**

- 26 1000 Arten Regen zu beschreiben
- 18 Arthur & Claire
- 29 Call Me by Your Name
- 23 The Death of Stalin
- 26 Er Sie Ich
- 21 Exodus
- 20 Festival der Demokratie
- 10 The Florida Project

- 30 Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
- 32 Für dich soll's ewig Rosen geben
- 23 Furusato - Wunde Heimat
- 30 Die grüne Lüge
- 28 Der Hauptmann
- 16 I, Tonya
- 33 Im Zweifel glücklich
- 18 Jane

**STARTS DER WOCHE**

**22.2.**

- 31 Die Verlegerin

**1.3.**

- 29 Call Me by Your Name
- 19 Das Schweigende Klassenzimmer
- 20 Tango zu Besuch
- 32 Trust WHO
- 28 Walter Pfeiffer – Chasing Beauty

**8.3.**

- 18 Arthur & Claire
- 26 Er Sie Ich
- 30 Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
- 23 Furusato – Wunde Heimat
- 18 Jane
- 19 Lucky
- 22 Molly's Game

**15.3.**

- 20 Festival der Demokratie
- 10 The Florida Project

**24 ZWISCHEN NEUROSE UND HORROR: THELMA**

**34 WEITER IM KINO**

**36 KINDERFILME**

**38 KINOHIGHLIGHTS**

**46 NACHBILD**

**47 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABONNEMENT**

- 31 Laurin
- 14 Loveless
- 19 Lucky
- 32 Maria Magdalena
- 22 Molly's Game
- 22 Rückenwind von vorn
- 19 Das schweigende Klassenzimmer
- 21 Die stille Revolution
- 20 Tango zu Besuch

- 24 Thelma
- 32 Trust WHO
- 20 Über Leben in Demmin
- 31 Die Verlegerin
- 27 Vor dem Frühling
- 33 Vor uns das Meer
- 28 Walter Pfeiffer – Chasing Beauty
- 27 Zwei Herren im Anzug

- 32 Für dich soll's ewig Rosen geben
- 28 Der Hauptmann
- 14 Loveless
- 32 Maria Magdalena
- 22 Rückenwind von vorn

- 24 Thelma
- 20 Über Leben in Demmin
- 27 Zwei Herren im Anzug

**29.3.**

- 23 The Death of Stalin
- 21 Exodus
- 33 Im Zweifel glücklich
- 31 Laurin
- 27 Vor dem Frühling
- 33 Vor uns das Meer

**22.3.**

- 26 1000 Arten Regen zu beschreiben
- 30 Die grüne Lüge
- 16 I, Tonya
- 21 Die stille Revolution

**MAX  
HUBACHER**

**FREDERICK  
LAU**

**MILAN  
PESCHEL**

**ALEXANDER  
FEHLING**

# DER HAUPTMANN

**Nach einer wahren Geschichte**



**Ein Film von Robert Schwentke**  
Flightplan, R.E.D., Die Bestimmung

**AB 15. MÄRZ IM KINO**

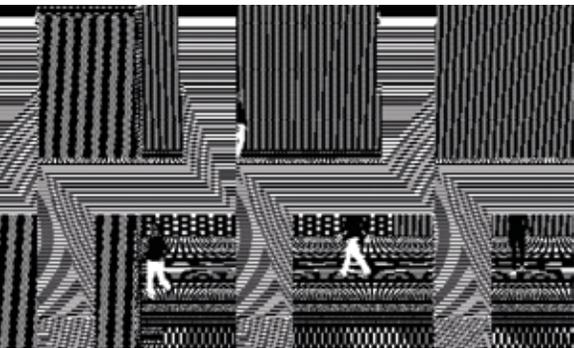
[www.DerHauptmann-film.de](http://www.DerHauptmann-film.de)

[f /DerHauptmann.DerFilm](https://www.facebook.com/DerHauptmann.DerFilm)

weltkino



**DURCH DEN ABEND MIT ...** Am 29.3. stellt Dietrich Brüggemann um 20.45 Uhr im City Kino Wedding einen Lieblingsfilm vor und erzählt, warum ihm ausgerechnet dieser Film am Herzen liegt. Brüggemann hat sich für die schöne, schräge Endzeitkomödie **SONGS FROM THE SECOND FLOOR** (2000) des Schweden Roy Andersson entschieden. In Bildern, die wirken, als seien sie mit Mehl bestäubt, reiht Andersson verzweifelt-komische Episoden aneinander und garniert sie mit leeren Sinnsprüchen. „Geliebt sei, wer sich hinsetzt.“



Pattern Language

## ANIMATIONSKÜNSTLER PETER BURR

In den Computeranimationen und Installationen des New Yorker New-Media-Künstlers Peter Burr liegen Schönheit und Unbehagen dicht beieinander. Die von Computerspielästhetik inspirierten Arbeiten entführen in endlose Labyrinth oder zeigen dichte Landschaften, die leuchten, blinken und zu atmen scheinen. Am 10.3. präsentiert Burr im Wolf Kino eine Auswahl seiner preisgekrönten Animationsfilme, am 11.3. hält er einen Vortrag zu seiner Herangehensweise.



## FILMKONZERT I: DJANGO REINHARDT FOREVER

Nach dem Film **DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK** taucht am 23.3. um 20.30 Uhr das „Vive le Jazz“-Trio (James Scholfield, Gitarre, Lars Gühlcke, Bass, Rolf Römer, Saxophon) im Bali Kino in die musikalische Welt des legendären Swing-Gitaristen ein.

## FILMKONZERT II: JOKE LANZ VERTONT THEMROC

Irgendwann hat der Anstreicher Themroc (Michel Piccoli) die Schnauze voll. Er vermauert seine Haustür, schlägt das Mobiliar kurz und klein, und beginnt ein Leben als kannibalistischer, inzestuöser Höhlenmensch. Bald kommt auch die Polizei. Gerade rechtzeitig zum Grillen.... Der anarchische Klassiker von 1973 kommt völlig ohne erkennbare Sprache aus, und der Schweizer Dadaist Joke Lanz trägt im Rahmen seiner krachig-atonalen Untermalung sicher auch noch ein paar gutturale Grunzer bei. Am 22.3. um 21 Uhr im Brotfabrik Kino.



## VERLOSUNG: GOOD TIME

Unser Rezensent war begeistert: „GOOD TIME ist in seiner schmutzigen Präzision auf die Millisekunde genau montiert.“ Der Film der Brüder Safdie erzählt eine rasante Gangstergeschichte in einem eiskalten New Yorker Winter. Connie (Robert Pattinson) plant einen großen Coup. Als der schief geht und sein behinderter Bruder Nick (Benny Safdie) erwischt wird, hat Connie ein neues Ziel: Nick aus dem Knast holen. Jetzt ist der dreckige, kleine Thriller auf DVD/Bluray erschienen. Wir verlosen drei Exemplare. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.3. an [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), Stichwort: Good Time.



**IN MEMORIAM ROLF ZACHER** Zur Erinnerung an den großen, im Februar verstorbenen Punk-Schlawiner Rolf Zacher zeigt das Z-inema am 13.3. um 20 Uhr Patrick Banushs Film DIE LIEBE UND VIKTOR. Zacher erscheint hier dem leicht depressiven jungen Viktor, der mit seinem Kumpel Otto als Don Quichote und Sancho Pansa im Stadtpark gegen die Liebe in den Krieg zieht, als Geist des echten, reichlich ungewaschenen Don Quichote, der allerdings nicht aus La Mancha kommt, sondern aus Treuenbrietzen, es aber keineswegs dulden kann, dass ihm zwei Amateure ans Bein pinkeln.

## FILMKONZERT III: SOUND 8 ORCHESTRA

Das *Sound 8 Orchestra* (A/CH/Berlin) ist ein Projekt des Multiinstrumentalisten und Filmvorführers Matthias Wyder, das Easy Listening, Low Budget Lounge Musik, retrofuturistische B-Movie Soundtracks und psychedelische Electrosounds verbindet. Am 24.3. um 21 Uhr sind Wyders Keyboardklänge aus dem aktuellen Album „Grooves from Another Galaxy“ in der Sputnik Kinobar zu hören - unterstützt von einem live Drummer und begleitet von *found-footage*-Filmen von drei Super 8 Projektoren. [sound8orchestra.com](http://sound8orchestra.com)



**OSCARS LIVE** In der Nacht vom 4. auf den 5. März werden die diesjährigen Oscars verliehen. Wer live dabei sein möchte, wie sich die Preisträger\*innen bei Mutti bedanken und durch die Untiefen von #MeToo navigieren, kann die Übertragung im City Kino ab 1 Uhr früh auf der großen Leinwand gucken. Zur Einstimmung zeigt das Kino den ganzen Tag lang Highlights des Vorjahres und heiße Kandidaten 2018.

NOMINIERT FÜR  
**3 OSCARS**  
BESTE HAUPTDARSTELLERIN: MARGOT ROBBIE  
BESTE NEBENDARSTELLERIN: ALLISON JANNEY

**3 GOLDEN GLOBE**  
NOMINIERUNGEN

MARGOT ROBBIE SEBASTIAN STAN und ALLISON JANNEY

## I, TONYA



AB 22. MÄRZ 2018 IM KINO

 #ITONYA





## ZU GAST: EMIL STEINBERGER

Emil Steinberger („E wie Emil“) war in den 70er und 80er Jahren der erfolgreichste Schweizer Kabarettist. Seine Programme „Geschichten, die das Leben schreibt“, „E wie Emil“ und „Emil träumt“ wurden als TV-Sendungen auch in Deutschland populär. In Rolf Lissys Film DIE SCHWEIZERMACHER spielt Emil Steinberger einen Ausländerpolizisten zur Probe, der die verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt, gemeinsam mit seinem Vorgesetzten Anträge zur Einbürgerung zu überprüfen. Emil, der eigentlich gesagt hat, er wolle keine Auftritte mehr machen, ist am 4.3. um 18 Uhr zur Aufführung von DIE SCHWEIZERMACHER im Brotfabrik Kino zu Gast.



## MANGA MONDAY

Einmal im Monat ist „Manga Monday“ im Filmrauschpalast. Am 12.3. um 20 Uhr zeigt Das Rausch-Kollektiv die berührende Animation DIE LETZTEN GLÜHWÜRMCHEN (1988, OmU) von Isao Takahata: In den amerikanischen Bombenangriffen von 1945 verlieren die 14-jährige Seita und die vierjährige Setsuko die Mutter. Nachdem sie bei ihrer Tante nicht willkommen sind, schlagen sich die Geschwister allein durch.

## BUCHVORSTELLUNG: DIE EDELSCHAU

Der Schauspieler Alfred Edel wirkte in Filmen von Schlingensiefel, Kluge, Klick, Perraudin, Syberberg, Treut und Agthe mit. Er war Redner, Soziologe, Philosoph, Werbemann. Rolf Aurich und Wolfgang Jacobsen, die dem 1993 verstorbenen Edel mit DAS EDELBUCH (2004) ein Denkmal gesetzt haben, laden am 1.3. um 19.30 Uhr zur „Edelschau“ ins Wolf Kino ein, zu einem Abend „mit Bildern, Tönen und Texten aus dem Œuvre eines der ganz großen Phantasten, der dem Film seiner Zeit exotische Würze verlieh“.

## JOURS FIXES IM SPUTNIK

Zeit, mal wieder auf die beliebten „jours fixes“ in der Sputnik Kinobar hinzuweisen. Am 8.3. um 20.30 Uhr lesen Autorinnen und Schauspieler der dffb in der regelmäßigen Drehbuchlesung **FILM AUS PAPIER** aus aktuellen Projekten vor, am 15.3. ab 20.30 Uhr zeigen mutige Filmschaffende beim **TESTBILD – OPEN SCREENING** gleichgesinnten Zuschauenden ihre Werke, und am 16.3. lädt „Slowlands“ ab 21 Uhr zum Whiskytesten und Gute-Musik-hören über den Dächern Kreuzbergs ein. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

BIBIANABEGLAU

BJARNEMÄDEL

EMMABADING

# 1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN

EIN FILM VON ISA PRAHL



Ab 29. März im Kino



WDR

arte

Film und Medien  
Stiftung NRW

RuhrsoundStudios

filmkinotext



Deutscher  
Filmförderfonds

LUDWIG

FARBKULT





# „BLAUBEER-EISKREM MIT EINER SAUREN NOTE“

Gespräch mit Sean Baker über seinen Film THE FLORIDA PROJECT

Der erste Film von US-Indie-Regisseur Sean Baker, der in Deutschland ins Kino kam, war STARLET (2012), eine kleine, präzise erzählte Geschichte um die unwahrscheinliche Freundschaft zwischen einer Seniorin und einer verpeilten jungen Frau, die als Pornodarstellerin arbeitet. 2015 machte Baker dann mit TANGERINE Furore, einer grell-bunten und über weite Strecken improvisierten Komödie um die Transgender-Prostituierte Sin-Dee Rella, ihre Clique und ihre Kunden. TANGERINE war der erste Film, der komplett im Breitwandformat auf dem iPhone gedreht wurde. Für THE FLORIDA PROJECT hatte Baker erstmals ein richtiges Budget zur Verfügung, den bonbonfarbenen Look von TANGERINE führt er fort.

INDIEKINO BERLIN: Herr Baker, der Schauplatz Ihres neuen Films, ein herunter gekommener Motel-Komplex jenseits von Disney World, spielt in Bezug auf die Handlung eine tragende Rolle. Woher kam die Idee, im Schatten des Magischen Schlosses zu drehen?

Mein Drehbuchautor Chris Bergoch hat mich auf das Motel gebracht. Aber als wir mit der Recherche begannen, haben wir festgestellt, dass bereits einiges darüber geschrieben worden war. Und auch einen Dokumentarfilm gab es bereits, und zwar darüber, dass sich eine ähnliche Situation auch im Orange County an der Westküste abzeichnet, sowie kreuz und quer im ganzen Land. Billige Motels, wie die, die wir im Film zeigen, sind quasi zur letzten Anlaufstelle für Familien in Geldnot geworden. Danach bleibt ihnen nur noch die Straße. Aber es ist natürlich ein großes Paradox, wenn die Kinder dann einen Steinwurf entfernt vom „Magischen Königreich“ aufwachsen. Darum haben wir uns auf Orlando und Kissimmee in Florida konzentriert.

Das Drehbuch zu THE FLORIDA PROJECT hatten Sie und Chris angeblich schon länger in der Schublade. Haben Sie es dem Erfolg von TANGERINE zu verdanken, dass Sie den Film schließlich drehen konnten?

Auf jeden Fall. Das hat uns direkt die Möglichkeit gegeben, das Projekt zu finanzieren. Die Leute von June Pictures meinten nur: „Hier ist das Budget, damit kannst du machen, was du willst. Und du bekommst den Director's Cut.“ Das war's, mehr brauchte ich nicht zu hören. Wir zeigten ihnen das Treatment, das wir schon vor fünf Jahren geschrieben hatten, und sie haben es angenommen.

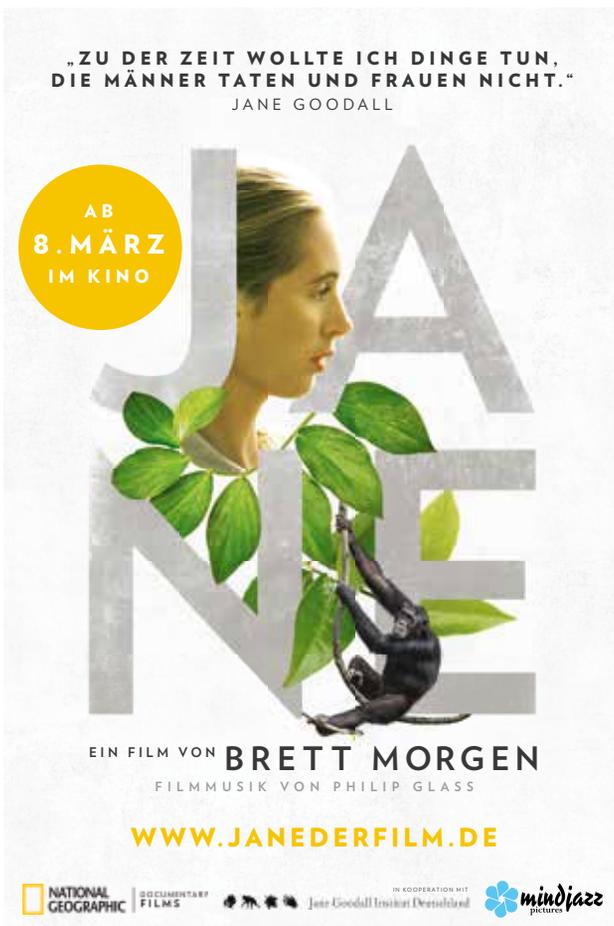
Es geht in Ihrem Film auch darum, Armut zu thematisieren, ohne immer gleich trist und deprimierend zu wirken.

Das war in TANGERINE ja schon so ähnlich. Bereits da ging es darum, eine sehr ernste und im Grunde todtraurige Situation in einem comichaften Stil zu verpacken. Und wir haben damals gemerkt, dass es funktioniert. Aber was noch viel wichtiger war: Angesichts des Unterhaltungswerts, den der Film hatte, haben wir am Ende ein größeres Publikum erreichen können. Plötzlich bekamen wir all diese Nachrichten über Twitter und Facebook, von Leuten, die die Geschichte inspiriert hat, aktiv zu werden, helfen zu wollen. Und uns hat es gezeigt, dass es keinen Vorschlaghammer braucht, um Menschen auch mit harten Themen zu erreichen. Deshalb haben wir uns in THE FLORIDA PROJECT erneut auf dieses Model berufen.

Anders als bei TANGERINE, haben Sie dafür diesmal ein ganzes Drehbuch ausgearbeitet.

Ja, bei dem Budget ging es gar nicht anders. Aber ich bin jemand, der die Schauspieler beim Drehen eigentlich immer zur Improvisation ermutigt. Ich denke, es hilft vor allem denen, die zum ersten Mal in ihrem Leben vor der Kamera stehen, weil sie meistens Probleme damit haben, sich die Dialoge zu merken. Was ja auch kein Wunder ist, immerhin haben sie nie eine klassische Ausbildung absolviert. Wenn man als Regisseur mit Laien arbeitet, muss man sich darauf einstellen. Das ist bei jedem Menschen und bei jedem Film anders. Bria zum Beispiel habe ich über Instagram gecastet. Einmal wegen ihrer Körpersprache, aber auch, weil sie mich zum Lachen gebracht hat. Dann haben wir sie eingeladen und sie hat sich auf Anhieb super mit den Kids verstanden. Das war keine anderthalb Monate vor Drehbeginn. Dass heißt, sie brauchte dringend einen Crash-Kurs im Schauspielern, das ging gar nicht anders. Sie musste ja innerhalb von ein paar Wochen in der Lage sein, eine Szene mit Willem Dafoe zu stemmen, das will schon was heißen. Da ist eine Menge Druck im Spiel. Vor allem für eine 22-Jährige, die sonst nur daran gewöhnt ist, in ihrem Zimmer allein vor dem Spiegel zu posieren.





Fiel es den Kindern einfacher?

Brooklynn ist eine professionelle Schauspielerin, wenn sie so wollen. Ich denke nicht, dass sie jemals irgendeinen Druck verspürt hat. Valeria schon, und auch der kleine Christopher. Wir hatten beim Casting bewusst alles so offen wie möglich gehalten. Jeder konnte sich bewerben, ob Laie oder Profi. Nur so haben wir Christopher Rivera, der im Film Scooty spielt, überhaupt gefunden. Allerdings ist er auch ein sehr extrovertiertes Kind, das immer für einen Spaß zu haben ist. Ich glaube, er hat die Dreharbeiten



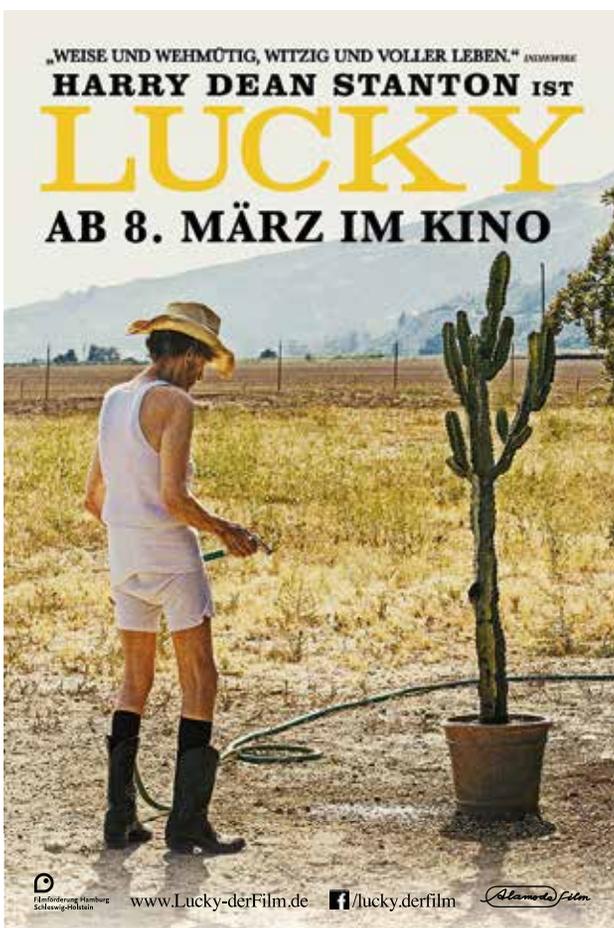
ein bisschen als eine andere Art von Sommerlager gesehen. Bei Valeria war das anders, sie ist eher scheu. Und sie war gerade mal fünf, als wir sie entdeckt haben. Sie muss unter einem enormen Druck gestanden haben. Aber man muss dazu sagen, dass alle drei extrem wunderbare Eltern haben. Das war Gold wert. Ich wollte auf keinen Fall die Sorte schleimiger Hollywood-Eltern um mich, die ihr Kind nur zur Schau stellen wollen. Das hätte vorne und hinten nicht funktioniert. Wir brauchten Kinder, die extrem gute Rückendeckung und Unterstützung hatten.

Was treibt die Familien dazu, in Budget-Motels zu ziehen?

Jede Familie hat ihre ganz persönlichen Gründe. Für viele ist es eine Übergangslösung. Oft kommen sie aus der Stadt, aus Gegenden wie New York, in der Hoffnung, Arbeit zu finden und von der wachsenden Wirtschaft Floridas zu profitieren. Das gelingt aber natürlich nicht allen, und so landen sie irgendwann im Motel, weil sie da keine Nebenkosten zahlen müssen. Das hilft ihnen, sich ein bisschen länger über Wasser zu halten. Wasser, Müll, Wi-Fi ist inklusive, und dennoch müssen sie jeden Monat um die \$1000 aufbringen. Dazu kommt, dass die Leute, die in den Motels unterkommen, leicht in Abhängigkeit geraten: Drogen, Alkohol, das Übliche. Oder sie werden zu kriminellen Handlungen verleitet, weil sie keinen anderen Ausweg mehr sehen. Auch Leute, die von der Gesellschaft verstoßen wurden, landen hier. Die Gründe sind unzählig und vielfältig. Es ist sehr, sehr kompliziert.

In Ihrem Film gehen Sie auch auf das Problem Prostitution ein.

Die Tatsache, dass es noch immer illegal ist, das ist das Problem. Amnesty International hat sich in einer Grundsatzentscheidung dazu entschlossen, für die Legalisierung von Prostitution einzutreten, und auch ich stimme



dem voll und ganz zu. Die Entkriminalisierung des Gewerbes hilft denen, die darauf angewiesen sind, sich auf diese Art und Weise durchzuschlagen, weil sie sonst keine andere Wahl haben.

Ich möchte kurz auf die Kameraarbeit zu sprechen kommen, die in Ihren Filmen eine große Rolle zu spielen scheint.

Für mich ist Kino die Summe vieler verschiedener Elemente, aber die Kameraführung steht ganz oben, auf gleicher Höhe mit der Handlung. Ich hatte das große Glück, mit so wundervollen DPs wie Radium Cheung und jetzt Alexis Zabe zusammenzuarbeiten, und was Alexis zu dem Film gebracht hat, ist unglaublich – er hat auf Anhieb verstanden, worum es ging. Er hat sich in die Umgebung eingefühlt und auch die politische Dimension dahinter sofort begriffen, und hat dann daraus seine eigene visuelle Darstellung gebastelt. Er hat das Ganze am Ende „Blaubeer-Eiskrem mit saurer Note“ genannt.

Wie haben die Leute aus den Motels reagiert, als es darum ging, ihr Zuhause zu filmen?

Auch in der Hinsicht gibt es Parallelen zu TANGERINE. Wenn man es mit Leuten zu tun hat, die sonst von der Gesellschaft ignoriert werden, ist es oft so, dass sie einem, sobald sie die Gelegenheit bekommen, alles erzählen. Es gab ein paar Motel-Manager, die die Rolle von Willems Bobby-Charakter beeinflusst haben. Ein Mann ganz speziell, John Manning, der uns seine Welt offengelegt hat. Er hatte alle Mühe, sein Motel vor dem Verfall zu bewahren, geschweige denn seinen eigenen Job zu halten. Gleichzeitig musste er sich um 200 Familien, fast alles Härtefälle, kümmern. Er musste Familien evakuieren, weil die Betreiber nicht länger auf die Miete warten wollten. Das ist hart, vor allem, wenn man eigentlich helfen will, aber selbst zu denen gehört, die am kürzeren Hebel sitzen.

Gab es auch filmische Inspirationen? LITTLE RASCALS (DIE KLEINEN STROLCHE) zum Beispiel, oder OLIVER TWIST?

Unbedingt. LITTLE RASCALS hatte einen großen Einfluss auf mich. Wer den Film kennt, wird auch hier und da bestimmte Sätze entdecken, die wir übernommen haben, als Hommage sozusagen. Aber auch Filme mit Kindern allgemein haben eine Rolle gespielt. Wir haben uns viel angeschaut. Grundsätzlich ging es mir darum, weite Einstellungen zu haben, und den Blick länger auf den Kindern zu halten. Ich wollte nicht mit dem Schnitt ihr Spiel manipulieren, sie sollten in den Szenen lebendig sein. Dieses Gefühl von Freiheit und Ungebundensein, das LITTLE RASCALS vermittelt, wollte ich auch auf unseren Film übertragen. Insgeheim habe ich die ganze Zeit gehofft, dass uns einer wie Spanky McFarlane über den Weg läuft. Ganz ehrlich, ich wollte den Film gar nicht machen, es sei denn wir würden unsere moderne Version eines Spanky finden – und dann kam Brooklynn.

Seit der Premiere letztes Jahr in Cannes ist Ihr Film in aller Munde. Hat Sie das überrascht?

Ja, total. Es ist schon Wahnsinn, dass der Film so gut aufgenommen wurde. Ich arbeite schon recht lange im Indie-Filmgeschäft, an Filmen, die in der überschaubaren Indie-Welt Aufmerksamkeit erregen. Aber dass mir jetzt sogar Freunde aus der High School Nachrichten schicken, weil sie gerade in der New York Times über THE FLORIDA PROJECT gelesen haben, das ist schon toll. Und es ist genau dass, was wir erreichen wollten. Was will man mehr? ■ Das Interview führte Pamela Jahn

Originaltitel: The Florida Project ■ USA 2017 ■ 115 min ■ R: Sean Baker ■ B: Sean Baker, Chris Bergoch ■ K: Alexis Zabe ■ S: Sean Baker ■ D: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto, Bria Vinaite, Christopher Rivera ■ V: Prokino



## THE FLORIDA PROJECT

Glamour und Solidarität

Ein englisches „project“ ist nicht nur ein deutsches „Projekt“, „projects“ sind auch Sozialbausiedlungen. Am Highway kurz vor Orlando, kurz vor Disneyland, gibt es eigentlich keine Sozialbausiedlungen. Es gibt nur Hotels, die meisten in den 80er Jahren erbaut, die auf verschiedene Weise am Disneyland-Touristenstrom teilzuhaben versuchen und ihren Look soweit auf Disney abgestimmt haben, wie das ohne Lizenz des Konzerns gerade eben noch möglich ist. Früher wohnten hier Touristen, aber inzwischen sind die Hotels zu permanenten Zwischenlösungen für Menschen geworden, die ihre Wohnung verloren haben. Das dauerhafte Wohnen im Hotel ist teuer, und in Florida ist es obendrein illegal. Man will keine Armen-Ghettos in den Hotels.

Sean Bakers THE FLORIDA PROJECT spielt in einem dieser Hotels, dem pop-lila gestrichenen „Magic Castle Motel“. Hier wohnt die kleine Moonee mit ihrer 22 Jahre alten Mutter Halley, die ihren Job als Stripperin verloren hat. Der Film folgt Moonee und ihrer Kinderclique bei dem alltäglichen Unsinn, den sie anstellen: Autos bespucken, Geld für Eiskrem erschummeln und Bobby (Willem Dafoe), den grantigen, aber fürsorglichen Manager des Hotels ärgern. Für die Kinder ist das Leben zwischen den bunten Buden und den einbetonierten, leeren Pools ein dauerndes Abenteuer, während die Erwachsenen darum kämpfen, das Geld für die Miete zusammenzukratzen. Bobby muss darauf achten, dass seine Stamm-Mieter einmal im Monat für eine Nacht ausziehen. Er hält ihnen Zimmer frei, versucht Ersatz-Hotels zu finden und gibt auch schon mal Darlehen, die er kaum zurückerwartet. Sean Baker nennt seinen Film „eine moderne Version von Hal Roachs DIE KLEINEN STROLCHE“. Wie zuletzt in STARLET und TANGERINE findet er Glamour und Solidarität am Rande der bürgerlichen Gesellschaft. THE FLORIDA PROJECT macht Spaß, berührt – und sieht extrem gut aus. ■ Hannes Stein

Start am 15.3.2018

■ b-ware!ladenkino\*, City Kino  
Wedding, fsk-Kino am Oranienplatz,  
Hackesche Höfe Kino, Sputnik  
Kino\*, Wolf

\* ab Ende März

Moonee lives in a hotel on the highway right before Disneyland with her 22 year old mother Halley. While the adults fight to survive, Moonee and her kid gang are having a great time.



Lieblos. Den Titel des neuen Film von Andrey Zvyagintsev darf, nein, muss man absolut wörtlich nehmen, so wie man jeden Moment des brillant gefilmten, dabei kalten und auf jegliche Subtexte verzichtenden Dramas beim Wort nehmen kann.

Dass die Eltern des 12jährigen Alyosha (Matvey Novikov) sich nicht mehr lieben, ist schnell deutlich: Noch leben Zhenya (Maryana Spivak) und Boris (Alexey Rozin) zwar gemeinsam in einem Appartement, vielleicht sollte man eher sagen: Sie hausen im selben Käfig, aber zu sagen haben sie sich nichts mehr. Die Ehe ist längst gescheitert, die Wohnung steht zum Verkauf, beide haben schon neue Partner. Boris die jüngere Masha (Marina Vasilyeva), die auch schon schwanger ist, Zhenya den älteren, wohlhabenden Anton (Andris Keishs), für den sie sich in ausgiebigen Sitzungen beim Friseur und der Enthaarung schön macht. Mit dem gemeinsamen Sohn reden sie kaum, er ist beiden bei der Lebensplanung eher im Weg und soll in ein Internat abgeschoben werden. Die Mutter wollte ihn ohnehin nie wirklich haben, der Vater will eine ganz neue Familie. Doch

dann verschwindet Alyosha plötzlich, die Polizei macht wenig Hoffnung, eine private Hilfsgruppe organisiert Suchaktionen, die immer intensiver werden, aber erfolglos sind. Alyosha bleibt verschwunden, aber das Leben geht weiter, genauso grau, kalt und lieblos wie eh und je.

Zvyagintsev seziiert diese Welt mit seinem typischen, in Filmen wie *THE RETURN*, *ELENA* oder *LEVIATHAN* verfeinerten Stil, in makellos kadrierten Breitwandbildern, die so schneidend und scharf sind wie die Kälte der Emotionen seiner Figuren. Doch wie stets geht es Zvyagintsev nicht nur um das Porträt einiger Menschen, sondern um das Bild einer ganzen Gesellschaft. Und das ist alles andere als schön. Im Autoradio laufen im Hintergrund stets Nachrichten über schwelende Kriege oder wirtschaftliche Nöte, im Fernsehen sind banale Sendungen zu sehen. Besonders Zhenya fängt jeden Moment ihres Lebens mit dem Handy ein, stellt Fotos und Posts von vermeintlich Wichtigem auf den Sozialmedien ein und hat doch längst vergessen, was wirklich wichtig ist. Doch auch Boris ist nicht viel besser: Bei der Arbeit gilt seine größte Sorge der Frage, ob jemand merkt,

# LOVELESS

Im  
moralischen  
Vakuum

dass er sich scheiden lässt, denn damit würde er dem Moralkodex zuwider handeln, den orthodoxen Normen, die das russische Leben prägen.

Ausnahmsweise ist es hier nicht speziell die Korruption der Institutionen, die angeprangert wird, so wie etwa in LEVIATHAN, oder auch in Sergei Loznitsas DIE SANFTE, der nächsten Monat ins Kino kommt und im letzten Jahr zusammen mit LOVELESS in Cannes im Wettbewerb zu sehen war. Zwei Filme aus und über Russland, die kaum ein gutes Haar an Putins Reich lassen, die ihre Kritik am System, am Verlust von Moral und Werten unverhohlen und schonungslos darstellen.

Zvyagintsevs Filme sind perfekt durchdacht und inszeniert, mit so offensichtlichem Ausdruckswillen und Intentionen gefilmt, dass sie den Atem rauben. Zu interpretieren gibt es hier nichts, jedes Bild funktioniert unmittelbar, so wie ein Moment, in dem Zhenya im Trainingsanzug mit breitem Russia-Schriftzug auf der Brust auf dem Laufband trainiert – und dabei auf der Stelle läuft. Doch die Oberflächen, die Zvyagintsev entfaltet, sind von



Originaltitel: Nelyubov ▶ Frankreich/Russland 2017 ▶ 127 min ▶ R: Andrei Zvyagintsev  
▶ B: Oleg Negin ▶ K: Mikhail Krichman ▶ S: Anna Mass ▶ D: Maryana Spivak, Matvey Novikov, Aleksey Rozin ▶ V: Alpenrepublik

solch makelloser Perfektion, so schonungslos in ihrer Darstellung einer moralisch verkommenen Gesellschaft, dass es am Ende vielleicht keine Rolle spielt, dass Zvyagintsev überhaupt keine andere Lesart zulässt, als die von ihm intendierte. Ein offenes, vielfältig interpretierbares Kunstwerk ist LOVELESS nicht, doch in seiner Geschlossenheit von solcher Wucht und Überzeugung, dass dem Sog einer Familie und Gesellschaft im moralischen Vakuum kaum zu entkommen ist. ▶ Michael Meyns

#### Start am 15.3.2018

- b-ware!ladenkino, filmkunst66, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz, Il Kino, Krokodil, Wolf
- 15.3. um 19.45 Uhr, Filmrauschpalast: Q&A mit den Komponisten Evgueni and Sacha Galperinem

Andrei Zvyagintsevs unsparing portrait of a broken marriage and a society in a vacuum.



# I, TONYA

Komisch und voller Mitgefühl

Gegenüber vom Erika-Hess-Eisstadion an der Müllerstraße im Wedding gab es in den 90er Jahren ein billiges Restaurant mit deutscher Küche, wo ich manchmal nach der Arbeit Königsberger Klopse verdrückte. Einmal saß ein Ehepaar mit einer noch ziemlich kleinen Eisprinzessin im Schlepptau zwei Tische weiter und unterhielt sich im fast leeren Laden unüberhörbar. Madame schimpfte über die Preisrichter, offenbar hatte die Prinzessin nichts gewonnen. Vor allem aber beschwerte sich die Mutter über die Familie der damaligen deutschen Meisterin. Das seien ja unerträglich vulgäre Leute, sowas gehöre doch nicht in den Verband, die Tochter auch, ganz schrecklich. Die Herrschaften machten eins deutlich: Eiskunstlaufen ist ein Haifischbecken, in dem es nicht zuletzt um gesellschaftlichen Status ging.

Kurze Zeit später, während der Vorbereitungen zu den Olympischen Winterspielen in Calgary 1994, erhielt die US-Eiskunstlauf-Meisterin Nancy Kerrigan einen Schlag mit der Eisenstange vor das Knie. Der Auftrag für das Attentat kam von Jeff Gillooly, dem Ex-Ehemann ihrer Konkurrentin Tonya Harding. Dessen Kumpel Shawn Eckardt, der sich als Hardings „Leibwächter“ bezeichnete, hatte den Angriff organisiert.

Once there was this girl who  
Swore that one day she would be a figure skating champion  
And when she finally made it  
She saw some other girl who was better  
And so she hired some guy to  
Club her in the kneecap

“Headline News”, Weird Al Jankowicz, 1994

Die deutschen Medien bezeichneten Tonya Harding als „die Eishexe“, die internationale Presse fand „poison dwarf“, Giftzwerg, passend. Nancy Kerrigan trat bei der populären TV-Show „Saturday Night Live“ als Moderatorin auf, Harding wurde auf Lebenszeit die Teilnahme an allen Eiskunstlauf-Wettbewerben und Profishows untersagt, außerdem wurde sie wegen Behinderung der Justiz zu drei Jahren auf Bewährung und einer Geldstrafe verurteilt. Harding hat immer bestritten, von Gilloolys und Eckardts Plänen gewusst zu haben, Gillooly hatte vor Gericht das Gegenteil behauptet. Die Affäre war ein gewaltiges, weltweites Medienereignis, das bis heute

Spuren in der Popkultur hinterlassen hat. Von der Häme, mit der Komiker wie Weird Al Jankowicz Harding übergossen, wandelte sich das Bild der Sportlerin allmählich zu dem einer tragischen Figur.

And her childhood was unhappy, and her mom was really weird  
Her husband liked to hit her but it was poverty she feared!  
'Cos she grew up in the trailer parks not like most other girls  
With their gliding and their sliding and their whirling little twirls

“Tonya’s Twirls”, Loudon Wainwright III, 1999

Craig Gilmores Film I, TONYA ist ein emphatisches und sehr unterhaltsames Porträt der Sportlerin. In Rückblenden und nachgespielten Interviewszenen zeichnet der Film das Bild einer ebenso energischen wie verpeilten jungen Frau aus der weißen Unterschicht, die keine Chance hat. Tonya, (Margot Robbie) schneidert die Kostüme für ihre Wettbewerbe selbst. Den Preisrichtern ist das zu schäbig. Sie läuft ihre Kür zu Musik von ZZ Top statt zu Klassik. Den Preisrichtern ist das zu vulgär. Irgendwann fragt sie einfach nach, warum sie eigentlich nie gewinnt, wenn sie offensichtlich am besten läuft. Weil man so jemanden wie sie nicht als Repräsentantin will, ist die Antwort. Tonya Harding, 1,55m klein, mit kräftigen Oberschenkeln und gewaltiger Sprungkraft, war keine elegante Läuferin. Ihre Bewegungen waren eckiger als die von Kerrigan oder Katharina Witt, die 1994 ihren letzten Olympischen Wettkampf bestritt. Tonya hatte Tempo, Kraft und Technik. Eine Athletin, keine Prinzessin. Ihre einzige Chance war, etwas zu leisten, was niemand sonst beherrscht, und sie schaffte es tatsächlich. Bei den offenen US-Meisterschaften springt sie einen dreifachen Axel, als zweite Frau nach Midori Ito und als erste Amerikanerin.

Tonya Harding, my friend  
Well this world is a bitch, girl  
Don’t end up in a ditch, girl  
I’ll be watching you close to the end  
So fight on as you are  
My American princess  
May God bless you with incense  
You’re my shining American star

“Tonya Harding”, Sufjan Stevens 2018

I, TONYA erzählt von einer Überlebenden, ohne seine Heldin zu erklären. Aber I, TONYA ist auch einer der besten und unterhaltsamsten Sportfilme seit langem. Wir bekommen sehr genau erklärt, was ein dreifacher Axel ist: auf einem Fuß vorwärts abspringen, dreieinhalb Umdrehungen in der Luft, rückwärts auf einem Fuß landen. Eine völlig absurde Idee. Andererseits sprang die französische Schwarze Läuferin Surya Bonaly gern einen Salto auf dem Eis, auf einem Bein abgesprungen, auf einem gelandet. Die durfte auch nicht oft gewinnen, das Element wurde verboten.

Höhepunkte des Films sind präzise inszenierte Interviewszene, aus denen die durch die Bank grandiose Besetzung schauspielerische Kabinettstückchen macht. Margot Robbie wütet sich durch die Rolle als Tonya und zeigt sie als eine Frau, die lange verbale Selbstverteidigung geübt hat, aber sich immer wieder durch die Vehemenz ihrer Unschuldsbehauptungen verdächtig macht. Das ist ihr bewusst, und sie bemüht sich um Selbstbeherrschung, bis es an irgendeinem Punkt knallt, nicht unbedingt an der Sollbruchstelle. Am Küchentisch sitzend qualmt sie eine nach der anderen, lehnt sich vor, wenn sie einen Punkt unterstreichen will, kaut ihr Kaugummi beim Rauchen weiter, schimpft, beteuert glücklich zu sein, wütet innerlich wie ein Eifelvulkan. Tonya ist für nichts verantwortlich. Was immer gewesen ist, es waren die anderen. Margot Robbie, rein äußerlich die totale Fehlbesetzung – sie wirkt zu groß, zu alt, zu schön, Tonya Harding sah vor den TV-Kameras eher aus wie ein verstörtes Kind, obwohl sie bereits 24 war – schafft sich dermaßen in die Rolle herein, dass es ein Vergnügen ist, ihr zuzusehen.

Allison Janney als Tonyas Alptraum-Mutter LaVona Golden verleiht der unerträglichen Person die bittere Würde vollendeten Selbst- und Welt-hasses. Nie hat sie eine Leistung der Tochter anerkannt. Sie ist überzeugt davon, dass nur ihre unerbittliche Härte und Kälte aus Tonya einen Champion gemacht hat. Tonya flieht in die Hände des brutalen Vollidioten Jeff Gillyooly, der sie immer wieder schlägt, dem es aber immer wieder gelingt, sie erneut an sich zu binden. Sebastian Stan, der offenbar froh ist, trotz seiner Festanstellung als Marvels „Winter Soldier“ mal wieder eine richtige Person spielen zu dürfen, lässt Gillyooly mit großem Vergnügen vom Therapiesprech zum Psychopathen-Selbst taumeln. Paul Walter Hauser als sein Kumpel Shawn, der sich für Tonyas Leibwächter hält und behauptet, Geheimagent zu sein, aber noch bei den Eltern wohnt, stiehlt jede Szene mit einer komödiantischen Meisterleistung. Selten sah man die Drehungen eines fallenden Groschens schöner – und langsamer.

I, TONYA ist ein rasend komischer Film, voller Mitgefühl mit seinen Figuren, die an der Wirklichkeit der Klassengesellschaft ebenso scheitern wie an ihren eigenen Schwächen und Selbsttäuschungen. Während des Abspanns zeigt er noch einmal Tonya Hardings Original-Kür vom Skate America-Wettbewerb. Gestern hat Mirai Nagasu beim Eiskunstlauf-Teamwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang einen dreifachen Axel gestanden. Sie habe „Historisches“ geleistet, meldete Eurosport. Ja, hat sie durchaus. Tom Dorow

USA 2017 119 min R: Craig Gillespie B: Steven Rogers K: Nicolas Karakatsanis  
S: Tatiana S. Riegel M: Peter Nashel D: Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Caitlin Carver, Bobby Cannavale V: DCM

STEVE BUSCEMI SIMON RUSSELL BEALE PADDY CONSIDINE RUPERT FRIEND JASON ISAACS MICHAEL PALIN ANDREA RISEBOROUGH JEFFREY TAMBOR

EIN FILM VON ARMANDO IANNUCCI

**HIER REGIERT DER WAHSINN**  
**THE DEATH OF STALIN**  
**AB 29. MÄRZ IM KINO**

f/deathofstalin.film www.deathofstalin-film.de

**OSCAR® NOMINIERUNG**  
BESTER FREMDSPRACHIGER FILM

MARYANA SPYVAK ALEXEY ROZIN MATVEY NOVIKOV

„EIN MEISTERWERK“  
*The Guardian*

PREIS DER JURÝ  
GOLDEN GLOBE  
BESTER FREMDSPRACHIGER FILM

VOM REGISSEUR VON LEVIATHAN

**LOVELESS**

AB 15. MÄRZ IM KINO

www.loveless-film.de

Start am 22.03.2018  
■ b-ware!ladenkino\*, Union  
Filmtheater

\* ab Ende März

Right before the 1994 Olympic Winter Games, a man is assigned to hit ice skater Nancy Kerrigan with an iron rod by ice skater Tonya Harding's ex husband. A funny and engaging biopic with an excellent cast.

Deutschland/Niederlande/Österreich 2017 ▶ 100 min ▶ R: Miguel Alexandre ▶ B: Josef Hader, Miguel Alexandre, Stefan Vögel ▶ K: Katharina Dießner ▶ D: Josef Hader, Rainer Bock, Hannah Hoekstra, Florence Kasumba ▶ V: Universum Film



## ARTHUR & CLAIRE

Schicksalsgemeinschaft

Noch eine Nacht trennt den grantelnden Arthur (Josef Hader) von seinem Ende. Der Anfang 50-jährige Österreicher ist nach Amsterdam geflogen, um sein Leben in einer Sterbeklinik zu beenden. Alles ist pedantisch genau vorbereitet. Das Letzte, was er machen kann, will er schließlich gut machen, sagt Arthur. Interaktionen mit der Außenwelt sind dabei eigentlich nicht mehr vorgesehen, doch dann durchkreuzt die Hotelzimmernachbarin Claire (Hannah Hoekstra) seine Pläne: Arthur muss die 30-Jährige nämlich – Ironie des Schicksals – von einem Selbstmordversuch abhalten. Widerwillig wird das ungleiche Pärchen zur Schicksalsgemeinschaft und beschließt, Arthurs letzte Stunden gemeinsam in der niederländischen Metropole zu verbringen. Nun ist es an Claire, den lebensmüden Arthur davon zu überzeugen, seinen Todesplan aufzugeben.

Hauptdarsteller Josef Hader und Regisseur Miguel Alexander haben für das Drehbuch von ARTHUR & CLAIRE gemeinsam das gleichnamige Theaterstück des österreichischen Autors und Kabarettisten Stefan Vögel adaptiert. Dabei gelingt es ihnen wunderbar, auf der verlaufenden Linie zwischen dem typisch schwarzen Hader-Humor und den anrührenden emotionalen Momenten der Geschichte zu balancieren und die Tragikomödie niemals zur Schnulze oder aber zynischen-kalten Satire werden zu lassen. Das ist auch den beiden fabelhaften Hauptdarstellern zu verdanken, die das schwierige Thema und die widersprüchlichen Gefühle der beiden Protagonisten zwischen Verzweiflung, Verletzlichkeit und Hoffnung mit der nötigen Mischung aus Lakonie, Coolness und Sensibilität vermitteln und ARTHUR & CLAIRE damit in die direkte Tradition eigenwilliger Filmpärchen wie HAROLD UND MAUDE oder Scarlett Johansson und Bill Murray in LOST IN TRANSLATION stellen. ▶ Jens Mayer

USA 2017 ▶ 90 min ▶ R: Brett Morgen ▶ B: Brett Morgen ▶ K: Ellen Kuras ▶ S: Joe Beshenkovsky ▶ M: Philip Glass ▶ D: Jane Goodall ▶ V: mindjazz pictures



## JANE

Angstfreie Lebenskünstlerin

Brett Morgens Porträt der Primatenforscherin Jane Goodall basiert auf über 50 Jahre lang verschollenen Aufnahmen, die der berühmte Wildlife-Fotograf Hugo van Lawick in Gombe/Tansania von der jungen Frau drehte. Van Lawick nahm damals nicht nur die Affen in den Fokus seiner Kamera, sondern vor allem Jane. Ihre Energie transportiert sich über die restaurierten Technicolor-Szenen – ausgebremst nur durch den manchmal etwas zu elegischen Soundtrack von Phillip Glass.

Als Kind träumte Jane Goodall davon, ein Mann zu sein, um nach Afrika reisen zu können. Sie wollte dort mit den Tieren leben. Mit 26 Jahren wurde der Wunsch der damals noch unbekanntem Sekretärin aus England wahr. Dr. Louis Leakey wählte sie für sein Forschungsprojekt über Menschenaffen in Tansania aus. Er wollte dafür keine Wissenschaftler, sondern Menschen mit einer großen Liebe zu Tieren und einer unerschöpflichen Geduld gewinnen. Fünf lange Monate harrte Goodall aus, ohne sich den Schimpansen wirklich nähern zu können, dann kam der Durchbruch. Die Schimpansen akzeptieren Jane in ihrer Mitte. Und sie wusste, das ist der Ort ihrer Bestimmung. Brett Morgen geht es weniger um Goodalls Forschungsarbeit und ihr politisches Engagement. Er will die „private“ Jane zeigen: ihre ersten Jahre, die sie mit ihrer Mutter in Afrika verbrachte und in denen sie gegen männliche Vorurteile unter den Wissenschaftlern kämpfen musste, die Liebe, die sich zwischen ihr und van Lawick entspannt, die Beziehung zu ihrem Sohn. Oft stand sie vor der Wahl, sich unterzuordnen oder ihr Lebensprojekt weiter durchzuziehen. Goodall entschied sich immer für ihre größte Liebe – die Schimpansen. Sie ist deshalb nicht nur eine herausragende Forscherin, sondern eine angstfreie Lebenskünstlerin und wenn man so will „natural born“ Feministin. Morgens stimmungsvolles Porträt zeigt sie in all diesen Facetten. ▶ Susanne Kim

**Start am 8.3.2018**

■ Acud Kino\*, b-ware!ladenkino\*, Hackesche Höfe Kino, Bundesplatz Kino\*, Union Filmtheater\*

\* ab Mitte/Ende März

Arthur, who wants to end his life in a clinic, and Claire, who is depressed, meet each other in Amsterdam and form a tragicomic community of destiny.

**Start am 8.3.2018**

■ b-ware!ladenkino\*, Brotfabrik Kino, Eva-Lichtspiele, filmkunst66, II Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

\* ab Mitte März

Brett Morgen's portrait of Jane Goodall is based on footage of the young primate researcher that was lost for over 50 years. The footage was taken by the famous wildlife photographer Hugo van Lawick in Gombe/Tanzania.

USA 2017 ▶ 88 min ▶ R: John Carroll Lynch ▶ B: Drago Sumonja, Logan Sparks  
 ▶ K: Tim Suhrstedt ▶ S: Robert Gajic ▶ M: Elvis Kuehn ▶ D: David Lynch, Harry Dean Stanton, Tom Skerritt, Beth Grant, Ed Begley Jr., Ron Livingston, Barry Shabaka Henley  
 ▶ V: Alameda Filmverleih



## LUCKY

Die Erhabenheit der Landschildkröte

Es ist praktisch unmöglich, Harry Dean Stanton nicht zu mögen. Der im September 2017 verstorbene Schauspieler hatte bereits 30 Jahre als Western- und TV-Serien-Nebendarsteller hinter sich, als er 1984 mit Alex Cox' Punk-Epos REPO MAN („Ordinary fucking people, I hate 'em!“) und Wim Wenders PARIS, TEXAS seinen Durchbruch erlebte. LUCKY ist nicht der letzte Film, den der 91-jährige drehte. Stanton hat noch einen Sheriff in FRANK & AVA gespielt, der später in diesem Jahr erscheinen soll, aber in LUCKY spielt Harry Dean Stanton seine letzte Hauptrolle.

Eine Schildkröte kriecht über die Wüste, nahe der Kleinstadt, in der Lucky lebt. Er steht auf, kocht sich einen Kaffee, trinkt ein Glas Milch und macht, während seine erste Kippe des Tages im Aschenbecher qualmt, seine Yoga-Übungen. Er läuft in ein Café, wo er seinen Stammpflicht am Tresen hat, kauft bei der freundlichen Latina eine neue Tüte Milch, und geht wieder nach Hause, um Kreuzwörter zu lösen und Quizshows zu sehen. Zwischendurch telefoniert er mit einem Freund. Abends geht er in die Kneipe, wo sich die immer gleiche Gesellschaft einfindet. Es ist eine Art Familientreffen: alte Jungs, dicke Kumpels. David Lynch erzählt von der Erhabenheit der Landschildkröte, 50er-Jahre Teen-Idol James Darren (GIDGET) von der großen Liebe. Als Lucky eines Tages vor einer Digitaluhr umkippt, muss er sich mit dem nahenden Tod auseinandersetzen.

LUCKY ist ein freundlicher Film, in dem Stanton noch einmal in seiner unvergleichlich sanften Art die Ranchera „Volver, Volver“ singt und noch einmal seine stoisch-buddhistische Haltung erklärt. Die Angst und der Schrecken des Alters, die in der letzten Staffel von TWIN PEAKS viel Raum einnahmen, weichen hier einer zarten Melancholie, die an Jim Jarmuschs Filme erinnert. Nicht Harry Dean Stantons bester Film, aber ein schöner und persönlicher Abschied. ▶ Tom Dorow

Start am 8.3.2018

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Eva-Lichtspiele, filmkunst66, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

Harry Dean Stanton in his last role: Lucky has a peaceful routine in a sleepy desert town. One day he falls over and has to grapple with his imminent death.

Deutschland 2017 ▶ 111 min ▶ R: Lars Kraume ▶ B: Lars Kraume ▶ D: Florian Lukas, Leonard Scheicher, Anna Lena Klenke, Jonas Dassler, Tom Gramenz ▶ V: STUDIOCANAL



## DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Ungeahnte Konsequenzen

Nach seinem klugen Nachkriegs-Drama DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER über den hessischen Generalstaatsanwalt, der die Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen und die juristische Verfolgung der Nazi-Täter in der BRD vorantreibt, widmet sich Lars Kraume nun der Nachkriegsstimmungslage in der DDR. DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER spielt im Jahr 1956. Die Mauer ist noch nicht gebaut und die Ostblock-Staaten haben gerade eine kurze Phase der Liberalisierung erlebt, die mit der Niederschlagung des Ungarn-Aufstands abrupt endet. In Storkow (im Film: Eisenhüttenstadt) beschließt eine Gruppe Oberschüler, eine Schweigeminute für die getöteten Ungarn einzulegen. Es ist eine spontane Aktion, die ungeahnte Konsequenzen nach sich zieht. Als die Oberschuldirektion von der Protestaktion erfährt, stellt sie die ganze Klasse vor die Wahl: Entweder der Rädelführer meldet sich, oder die Klasse wird vom Abitur ausgeschlossen. Während die Schüler und Schülerinnen ihr Schweigen aufrecht halten, laufen zuhause private Dramen ab. Da ist der gebrochene Stahlarbeiter (Ronald Zehrfeld), der nicht dabei zusehen möchte, wie sein Sohn seine berufliche Zukunft aufs Spiel setzt, da ist der Sohn des Widerstandshelden, der für die Konterrevolutionäre nur Verachtung übrig hat, da ist der Funktionär, der um die eigene Zukunft fürchtet. Kraume nutzt die auf wahren Ereignissen basierende Geschichte, um verschiedene Geisteshaltungen in der Nachkriegs-DDR zu skizzieren, die Ost- und West-Propaganda der Medien zu thematisieren und um zu fragen, was einem eine moralische/politische Haltung wert ist. Schon FRITZ BAUER war ähnlich didaktisch angelegt, hatte aber einen phänomenal lebensechten Burghardt Klaußner im Zentrum. DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER wirkt im Vergleich holzschnittthafter, bietet aber ebenfalls einen interessanten Einstieg in die komplexe Gemengelage in Nachkriegsdeutschland. ▶ Hendrike Bake

Start am 1.3.2018

■ b-ware!ladenkino\*, Bundesplatz Kino\*, Hackesche Höfe, Eva-Lichtspiele\*, Union Filmtheater

In 1956 a 12 grade class in the GDR has a minute of silence for the demonstrators who were killed during the Hungarian Uprising. The spontaneous act has unforeseen consequences.

\* ab Mitte März

Deutschland 2017 ▶ 90 min ▶ R: Martin Farkas ▶ B: Jens Stubenrauch, Petra Felber, Barbara Denz, Martin Farkas ▶ K: Roman Schauerte ▶ S: Jörg Hauschild, Catrin Vogt ▶ M: Mathis Nitschke ▶ V: Edition Salzgeber



## ÜBER LEBEN IN DEMMIN

Alte und neue Alpträume

Die letzten Kriegstage in Demmin müssen ein apokalyptischer Alptraum gewesen sein. Hunderte von Demminern und Demminerinnen nahmen sich zwischen dem 30. April und dem 4. Mai 1945, teilweise noch bevor die russische Armee die Stadt erobert hatte, das Leben, oft ermordeten sie auch ihre Kinder. Über 600 Menschen wurden nach dem Abzug der russischen Armee in Massengräbern beigesetzt. Zahlreiche Frauen waren vergewaltigt worden, die Stadt zum größten Teil niedergebrannt und geplündert. Neonazi-Gruppen veranstalten jedes Jahr einen „Gedenkmarsch“ in Demmin, der von Gegendemonstranten und mehreren Hundertschaften der Polizei begleitet wird. Der Filmemacher Martin Farkas hat mit Zeitzeugen aus Demmin und mit jungen Demminern gesprochen. Die alten Leute beginnen nur zögerlich über das Erlebte zu reden, dabei haben sie alle Entsetzliches erlebt. Eltern zerrten ihre Kinder auf Dachböden und vergifteten sie, oder banden sie sich um den Leib und ertränkten sich mit ihnen in der Peene. Einige der interviewten Überlebenden sind um Haaresbreite entkommen, weil ältere Geschwister mit ihnen rechtzeitig flohen. Zu DDR-Zeiten konnte das Thema nicht angesprochen werden, heute nutzen es die Faschisten zur Propaganda. Die alten Demminer schütteln verzweifelt den Kopf: „Jetzt fangen die schon wieder an.“ In der von sozialistischen Stadtplanern und Nachwende-Investoren seenlos wieder aufgebauten Stadt spricht Martin Farkas auch mit einem jungen Neonazi-Paar, das sich darüber aufregt, als Nazis „abgestempelt“ zu werden, mit alltäglichen Rechtsextremen wie einem Bäcker, der sich sehr vorsieht, was er vor der Kamera sagt, und mit einem Möbelrestaurateur, der gern für sich bleibt, die Nazis verabscheut, und eine persönliche Überlebensstrategie in dieser Gesellschaft entwickelt hat. ÜBER LEBEN IN DEMMIN ist ein Film über das Schweigen, das neue Dämonen züchtet, über alte und neue Alpträume. ▶ Tom Dorow

Start am 22.3.2018

- fsk-Kino am Oranienplatz, Krokodil
- 20.3. um 19.30 Uhr, filmkunst66: Filmgespräch mit Martin Farkas

Hundreds of Demmin residents killed themselves in 1945 due to their fear of the Russians. The topic could not be discussed in the GDR, today it is used as propaganda by fascists.



## TANGO ZU BESUCH

Regisseurin Irene Schüller, selbst begeisterte Tango-Tänzerin, beschäftigt sich mit einer Frage, die in den meisten Tango-Filmen nicht vorzukommen scheint: Was passiert eigentlich zwischen den Tango-Partnern, während nach außen der perfekte Paartanz geliefert wird? Wie viel der starren Geschlechterrollen des Tango ist ein Spiel? Wie verlaufen Begegnungen, in denen Fremde im Verlauf eines Tanzes, eines Abends Führen und Folgen, Können und Noch-nicht-Können verhandeln? Fünf begeisterte Amateure erzählen von ihren Einstellungen und Erfahrungen.

Start am 1.3.2018

- Eva-Lichtspiele, filmkunst66

Deutschland 2017 ▶ 52 min ▶ R: Irene Schüller



## FESTIVAL DER DEMOKRATIE

Der Hamburger Innensenator erklärt, das G20-Treffen werde „ein Festival der Demokratie“. 30.000 Polizisten sollten das Politiker-Festival schützen, rund 100.000 Leute demonstrierten dagegen. Die Aktivisten Lars Kollross und Alexandra Zaitseva haben die Demonstrationen mit der Kamera begleitet und in den letzten Monaten zusätzlich noch einige Interviews gefilmt. Mit Hilfe von Crowdfunding haben sie aus 180 Stunden Material den Dokumentarfilm zum Polizeieinsatz auf dem Gipfeltreffen geschnitten.

Start am 15.3.2018

- Brotfabrik Kino, City Kino Wedding
- fsk – Kino am Oranienplatz
- 13.3. um 19 Uhr, City Kino Wedding: Filmgespräch mit Lars Kollross
- 16.3. um 18 Uhr, Brotfabrik Kino: Filmgespräch mit Lars Kollross
- 17.3. um 15.30 Uhr, fsk-Kino: Filmgespräch mit Lars Kollross

Deutschland 2017 ▶ 77 min ▶ R: Lars Kollross and Alexandra Zaitseva



## DIE STILLE REVOLUTION

Nach einer vernichtenden Mitarbeiterbefragung im Hotel- und FeWo-Unternehmen Upstalboom krempelt die Leitung ihren Führungsstil radikal um. Es gibt jetzt gemeinsame Workshops, soziale Projekte, Aufenthalte im Kloster und die Azubis ersteigen gemeinsam den Kilimandscharo. Mehr Image- als Dokfilm, sieht man Upstalboom-Chef Bodo Janssen viel nachdenklich in die Sonne gucken und hört die Visionen verschiedenster Coaches, Professoren und Unternehmer zu einem Management der Zukunft, das vor allem darauf ausgerichtet ist, Potentiale freizulegen.

Start am 22.3.2018

■ filmkunst66, Sputnik Kino

Deutschland 2017 ▶ 71 min ▶ R: Kristian Gründling ▶ D: Wolf Lotter



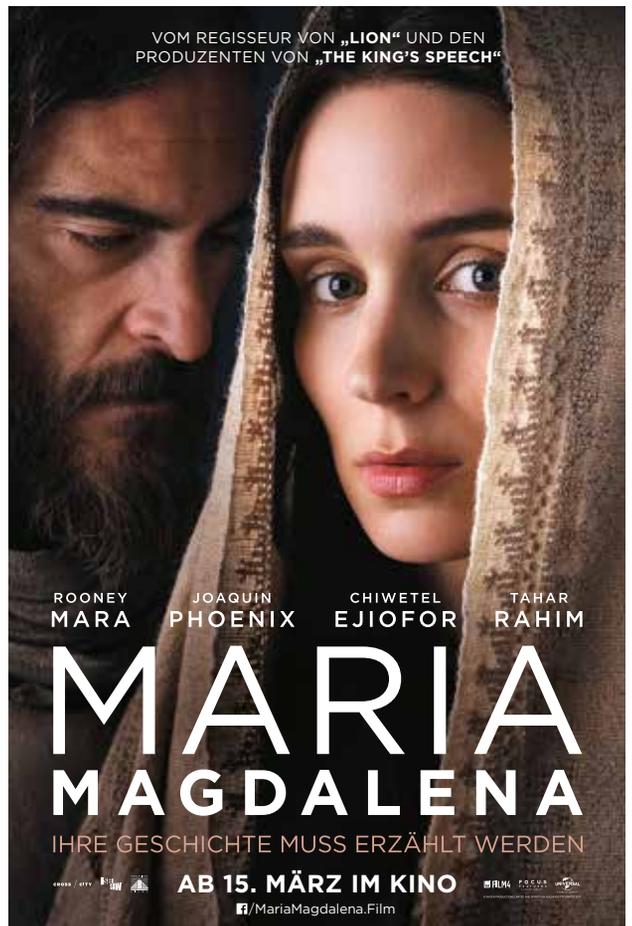
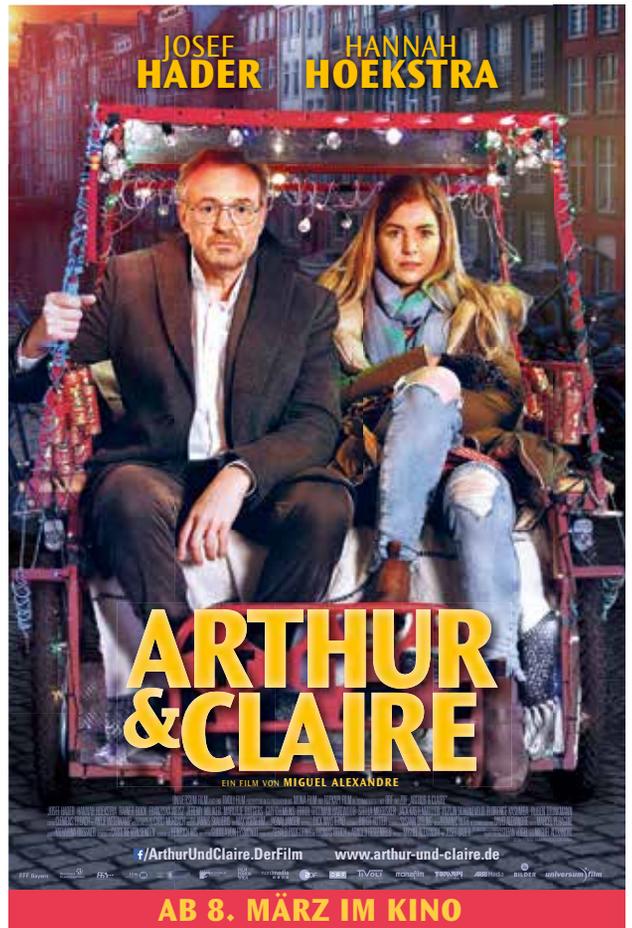
## EXODUS – DER WEITE WEG

In EXODUS verfolgt Dokumentarfilmer Hank Levine über einen Zeitraum von zwei Jahren das Schicksal von sieben Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen und in unterschiedlichen Erdteilen auf der Flucht sind. Die einen sind noch unterwegs, kommen nicht zur Ruhe, die anderen sind aufgenommen im Lager oder Heim als transitorischem Ort, oder schon angekommen in einem unbekanntem Land. Die anderen kehren nach Jahrzehnten zurück in ihre ehemalige Heimat, die nicht mehr dieselbe ist.

Start am 29.3.2018

■ Brotfabrik Kino, Filmrauschpalast

Deutschland/Brasilien 2017 ▶ 105 min ▶ R: Hank Levine



USA 2017 ▶ 140 min ▶ R: Aaron Sorkin ▶ B: Aaron Sorkin ▶ K: Charlotte Bruus Christensen  
 ▶ S: David Rosenbloom ▶ M: Daniel Pemberton ▶ D: Idris Elba, Graham Greene, Kevin  
 Costner, Michael Cera, Chris O'Dowd, Jessica Chastain ▶ V: Square One



## MOLLY'S GAME

Hollywood pokert

Molly Bloom. Schon der Name verheißt Glamour! Ein Eindruck, der sich verfestigt, sobald Jessica Chastain in akkurater Abendgarderobe über die Leinwand schwebt. Chastain spielt die titelgebende Protagonistin, die als Underground-Pokerkönigin Furore machte. Die Geschichte basiert auf den Memoiren der realen Molly Bloom, die nach dem verletzungsbedingten Ende ihrer Skisportkarriere ebenso exklusive wie illegale Pokerturniere für die Reichen und Schönen Hollywoods veranstaltete. Auf diese Weise verdiente die intelligente und zielstrebige Bloom einiges Geld, bis sie Ärger mit der russischen Mafia bekam, ins Fadenkreuz des FBI geriet und sich schließlich vor Gericht verantworten musste. Der Plot entfaltet sich auf zwei Zeitebenen, die einerseits Blooms Aufstieg als Poker-Diva und andererseits den Gerichtsprozess gegen sie rekapitulieren. Während des Verfahrens debattiert Bloom immer wieder mit ihrem Anwalt Jaffey (Idris Elba) darüber, ob sie die Namen prominenter Poker-Gäste öffentlich machen oder diskret behandeln soll.

Die Geschichte als solche ist durchaus interessant, fesselt aber nicht über die volle Laufzeit von fast zweieinhalb Stunden. Die Inszenierung übernahm Aaron Sorkin, Schöpfer von „The West Wing“ und Autor der preisgekrönten Drehbücher von THE SOCIAL NETWORK und STEVE JOBS. MOLLY'S GAME ist seine erste Regiearbeit und wie es bei Regie führenden Autoren oft der Fall ist, legt Sorkin einen klaren Fokus auf die Dialoge. Zu den vielen schnell geführten Gesprächen kommt Blooms erklärender Voiceover-Kommentar. So entsteht eine erhöhte Dialog- bzw. Untertitel-lastigkeit, die auf Dauer ermüden wirkt. Erfrischend sind die wie immer einnehmende Performance von Jessica Chastain und ein markanter Gast-auftritt von Kevin Costner. ▶ Christian Horn

Deutschland 2018 ▶ 77 min ▶ R: Philipp Eichholtz ▶ B: Philipp Eichholtz ▶ K: Fee Scherer  
 ▶ S: Markus Morkötter, Daniel Stephan ▶ M: Tina Pepper ▶ D: Victoria Schulz, Angelika  
 Waller, Aleksandar Radenkovic, Daniel Zillmann, Karin Hanczewski, Amelie Kiefer, Claudius  
 von Stolzmann ▶ V: daredo



## RÜCKENWIND VON VORN

Schöne Alltäglichkeit

Da ist zum Beispiel das Babyding. Alle gehen davon aus, dass das jetzt der nächste Schritt ist. Gerry, der beste Freund und Kollege in der Schule, an der Charlie arbeitet, unkt „Fünf Jahre zusammen. Da müsst ihr euch mit Fernreisen aber beeilen.“ Die Quasi-Schwägerin macht Propaganda „Das wäre so schön, da wäre unser dann zwei Jahre alt, das wäre perfekt“, und Charlies Freund Marco hat ihren Zyklus besser im Blick als sie. Er bietet auch schon mal großzügig an, den Neffen zu babysitten und übergeht Charlies Einwände „Du brauchst dich gar nicht zu kümmern, ich mach das“. Ja klar.

In RÜCKENWIND VON VORN erzählt Philipp Eichholtz (LUCA TANZT) von Charlie, einer Berlinerin Mitte Zwanzig, deren Leben gerade anfängt, feste Formen anzunehmen. Allzu feste Formen. Mit jedem Dreh der Schraube wächst Charlies Widerstand. Sie wiegelt ab „Ich plane erstmal gar nichts“, lächelt gequält, nimmt die Pille heimlich weiter und plant eine Reise nach Südkorea, wo die beste Freundin gerade unterwegs ist. Einer Konfrontation geht sie aus dem Weg. RÜCKENWIND verfolgt die Entwicklung dieses Unwohlseins von einer vagen, kaum bewussten Genervtheit zu einem unübersehbar klaren Gedanken. Wie immer arbeitete Eichholtz beim Dreh mit einem flott hingehauenen Drehbuch, viel Improvisation und wenig Geld. Nicht umsonst heißt seine Produktionsfirma „Von Oma gefördert“. Das schnell geschriebene Drehbuch merkt man, dafür aber fängt RÜCKENWIND in seinen besten Momenten eine schöne Alltäglichkeit ein. Charlie mit ihren vagen, unausgesprochenen Wünschen und Marco, der sich bequem in der Beziehung eingerichtet hat und gar nicht versteht, was los ist, könnten Freunde sein. Alltäglich geht Eichholtz auch mit den großen Fragen um: Familienplanung ja oder nein? Aufbruch oder Dableiben? Möglicherweise geht es dabei gar nicht um das ob, sondern um das wie. ▶ Toni Ohms

Start am 8.3.2018

■ b-ware!ladenkino, Eva-Lichtspiele,  
 filmkunst66, Union Filmtheater

After ending her skiing career, Molly Bloom causes quite a stir in Hollywood as an underground poker queen until she runs into trouble with the Russian mafia and the FBI.

Start am 15.3.2018

■ b-ware!ladenkino, City Kino  
 Wedding, Sputnik Kino  
 ■ 15.3. um 19 Uhr, City Kino  
 Wedding: Premiere mit dem  
 Filmteam

A career, family planning, a bigger apartment. Charlie is a Berliner in her mid 20s and her life is just beginning to take shape. A too rigid shape.

Deutschland/USA/Japan 2016 ▶ 94 min ▶ R: Thorsten Trimpop ▶ B: Thorsten Trimpop  
 ▶ K: Thorsten Trimpop ▶ V: imFilm



## FURUSATO – WUNDE HEIMAT

Alltag im kontaminierten Gebiet

Was veranlasst Menschen an einem Ort zu bleiben, den selbst Vögel meiden? Filmemacher Thorsten Trimpop geht dieser Frage in der Stadt Minamisōma auf die Spur, unweit des Kernkraftwerks Fukushima Daiichi, bei dem es im Jahr 2011 zur kompletten Kernschmelze gekommen ist. Obwohl Teile des Ortes auf Grund der hohen Verstrahlung evakuiert wurden, haben ihn nicht alle Bewohner verlassen. Wer postapokalyptische Bilder von menschenleeren Halbruinen erwartet, wird sie in FURUSATO – WUNDE HEIMAT daher nur bedingt finden. Stattdessen gibt es in dem mit der Goldenen Taube des DOK Leipzig prämierten Film Alltagssituationen zu sehen, die nicht weniger erschrecken. Denn Alltag bedeutet in Minamisōma, in Sisyphusarbeit radioaktiven Staub von der Landstraße zu kehren, damit Schulkinder diese möglichst unbeschadet überqueren können. Daneben sind die Verbliebenen gezwungen, dem Vieh beim Verrotten zuzusehen und regelmäßig alles mit dem Geigerzähler zu überprüfen – auch den eigenen Körper. Gleichzeitig werden aber inmitten der unsichtbaren Gefahr weiterhin Feste gefeiert oder man geht zur Bandprobe. Selbst wenn die restlichen Bandmitglieder längst woanders leben. Die Menschen, die im Film einen Einblick in ihr Leben gewähren, sind so unterschiedlich wie ihre Gründe, die kontaminierte Zone nicht zu verlassen. Manche haben, im Gegensatz zu den Vögeln, schlicht keine andere Wahl. Andere sind sogar freiwillig gekommen, um als Aktivisten oder Angehörige die Menschen vor Ort zu unterstützen. Nicht alles an dieser außergewöhnlichen Situation erschließt sich vollständig, manche Fragen bleiben offen. Doch auch wenn an einigen Stellen etwas mehr Hintergrundinformationen wünschenswert gewesen wären, ist FURUSATO eine verstörende Bestandsaufnahme der Folgen einer menschengemachten Katastrophe. ▶ Katharina Franck

Start am 8.3.2018

- fsk-Kino am Oranienplatz
- 2.3. um 20 Uhr, fsk-Kino: Filmgespräch mit Thorsten Trimpop

Thorsten Trimpop observes the daily life of the residents of Minamisōma, a city that is close to the Fukushima Daiichi nuclear plant, a contaminated area.

Originaltitel: The Death of Stalin ▶ Großbritannien/Frankreich 2017 ▶ 106 min  
 ▶ R: Armando Iannucci ▶ B: Armando Iannucci, David Schneider ▶ K: Zac Nicholson  
 ▶ S: Peter Lambert ▶ M: Christopher Willis ▶ D: Jason Isaacs, Jeffrey Tambor, Olga Kurylenko, Steve Buscemi, Paddy Considine, Michael Palin, Rupert Friend ▶ V: Concorde Filmverleih



## THE DEATH OF STALIN

Gerangel um die Macht

Bereits mit seiner Politikserie „The Thick of It“ hat Armando Iannucci bewiesen, dass er es versteht, Komik in einer sich entwickelnden Katastrophe zu finden. THE DEATH OF STALIN verfolgt die abstrusen politischen Ränkespielen nach dem Tod Josef Stalins – ohne dabei die bittere historische Realität aus den Augen zu verlieren.

Nachdem sich Stalin aufgrund einer zornigen Botschaft der Pianistin Maria (Olga Kurylenko) bis zum Schlaganfall gelacht hat, und die Angst und Paranoia seiner Untergebenen eine schnelle medizinische Behandlung des Diktators verhindern, kommt es im Politbüro zum großen Gerangel um die Macht. Der designierte Nachfolger Malenkov (Jeffrey Tambor) ist von der Aufgabe vollkommen überfordert, und die besten Chancen kann sich eigentlich der Geheimdienstchef Beria (Simon Russell Beale) ausrechnen, der die NKWD-Truppen befehligt und wie sein ehemaliger Chef unliebsame Personen gerne verschwinden lässt. Nur steht er hier im Wettstreit mit Männern wie Chruschtschow (Steve Buscemi) und Molotow (Michael Palin), die schon Übung damit haben, im System zu überleben. Das Volk will eine angemessene Beerdigung sehen, und dann gilt es noch, die beiden Kinder Stalins und den hypermaskulinen Oberbefehlshaber des Heeres Schukow (Jason Isaacs) auf die eigene Seite zu ziehen.

Die Genossen müssen in einem Stück improvisieren, an dem jeder Darsteller mitschreibt, dessen Text sie nur grob kennen und bei dem ein Buhruf einer Kugel in den Hinterkopf gleichkommt. Das ist dank der renommierten Besetzung und der bissigen Dialoge brüllend komisch, wie etwa wenn Stalins letzter Hilferuf so lange interpretiert und missverstanden wird, bis der Stählerne vollends tot ist. Die russische Konservative hat sich, wie zu erwarten, bereits gegen den Film ausgesprochen. ▶ Christian

Klose

Start am 29.3.2018

- Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

Armando Iannucci turns the political scramble surrounding the leadership after Stalin's death into a hilarious satire.

A woman in a dark, one-piece swimsuit with white stripes on the back is running in a swimming pool at night. The water is dark, and the pool's lane lines are visible. The scene is dimly lit, creating a mysterious and suspenseful atmosphere.

# THELMA

Zwischen Neurose und Horror

Ein Mann geht mit seiner kleinen Tochter über einen gefrorenen See. Er hat ein Gewehr dabei. Die Kamera schaut von oben auf das Eis. Wie unter einer gläsernen Scheibe sind dort Fische zu sehen. Unerreichbar. Im Dunkeln. Auf eigenen Wegen unterwegs. Immer wieder gibt es in THELMA, dem neuen Film des Norwegers Joachim Trier (LOUDER THAN BOMBS) diese Draufsichten. Als Thelma, das kleine Mädchen vom Anfang, in Oslo ihr Studium beginnt, schaut die Kamera von oben auf den Campus. Weit weit unten wuseln die Studis durchs Bild und erinnern einen unwillkürlich an die Fische unter dem Eis. Gefangen, unergründlich, unerreichbar. Eine seltsame, kalte Distanz und ein latentes Gefühl von Bedrohung durchwehen THELMA.

Gefangen, unergründlich, unerreichbar – das ist auch in etwa der Eindruck, den Thelma und ihre Kommilitoninnen voneinander haben. Thelma kommt aus einem tief religiösen christlichen Haushalt. Sie trinkt nicht und sie hat keinen Sex, mit anderen jungen Leuten hatte sie offenbar noch nicht viel zu tun. Für die Mitstudierenden ist Thelma ein Kuriosum, aber auch Thelma blickt mit Abstand auf ihre Umwelt. Sie fühlt sich moralisch überlegen, ist zugleich einsam und weiß nicht, wie diese „normale“ Welt eigentlich funktioniert. Es ist so schwer, Freunde zu finden, erzählt sie ihrem Vater, als der sie besucht. Dann, eines Tages, hat Thelma in der Bibliothek eine Art epileptischen Anfall. Zuerst beginnen die Hände zu zittern, dann fällt Thelma vom Stuhl. Einige Tage später trifft sie die Studentin, die neben ihr gesessen hat, im Schwimmbad wieder. Anja fragt,

ob es ihr besser geht. Es ist der Anfang von Thelmas erster Freundschaft. Doch umso intensiver Thelmas Gefühle für Anja werden, umso häufiger werden die „Anfälle“. Oder ist es möglicherweise umgekehrt? Sind die Krampfanfälle Ausdruck einer satanischen Macht, mit der Thelma Anja immer stärker an sich bindet? Zumal es offenbar schon früher in Thelmas Leben „Vorfälle“ gegeben hat.

THELMA balanciert auf einem schmalen Grad zwischen Psychodrama und übernatürlichem Thriller. Beide Lesarten sind gleichzeitig möglich und sinnvoll. THELMA ist die Geschichte einer schüchternen jungen Frau, die erste Schritte in einer neuen Umgebung unternimmt. Jede neue Übertretung verinnerlichter Grenzen führt zu schweren psychischen Erschütterungen. THELMA ist aber auch eine Geschichte, in der Dinge und Menschen plötzlich auftauchen und ebenso plötzlich und ohne Erklärung verschwinden, in der Vögel aus dem Nichts gegen Scheiben knallen, und in der intensive Wünsche auf magische Art drastische Wirklichkeit werden.

Joachim Trier hat sich bereits in seinen bisherigen Filmen als Meister des Atmosphärischen erwiesen. Hier inszeniert er die Ambivalenz zwischen Neurose und Horror so virtuos, das sich eine Art Gleichzeitigkeit im Denken einstellt. Die Frage, wo die Grenze zwischen Realität und Imagination, Erinnerung und Phantasma, Ursache und Wirkung verläuft, gerät in den Hintergrund. Vielleicht ist Thelma eben beides, schutzbedürftig und mit dem Satan im Bunde, hilflos und allmächtig, schuldig und unschuldig, Agentin und Getriebene, und ihre Geschichte ebenso wahr wie erfunden.

► Hendrike Bake

Frankreich/Dänemark/Schweden/Norwegen 2017 ► 116 min ► R: Joachim Trier  
► B: Joachim Trier, Eskil Vogt ► K: Jakob Ihre ► S: Oliver Bugge Coutté ► M: Ola Fløttum  
► D: Eili Harboe, Okay Kaya, Kaya Wilkins, Ellen Dorrit Petersen, Henrik Rafaelsen ► V: Koch Films

Start am 22.03.2018

■ b-warelladenkino, Bundesplatz Kino, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz, Klick Kino, Wolf, Xenon

When staunchly religious Thelma begins her studies and falls for her fellow student Anja, she begins to have strange seizures. Is it epilepsy or does she have satanic abilities?

Deutschland 2017 ▶ 91 min ▶ R: Isabel Prah! ▶ B: Karin Kaçi ▶ K: Andreas Köhler  
 ▶ M: Volker Bertelmann ▶ D: Bjarne Mädel, Rabea Wyrwich, Bibiana Beglau, Janina Fautz,  
 Louis Hoffmann, Emma Bading ▶ V: Film Kino Text



## 1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN

Familienaufstellung mit Tür

Mike ist 18 und kommt nicht mehr aus seinem Zimmer heraus. Was andere Teenager mal tageweise austesten, hält Mike seit Wochen durch. Er schleicht raus aufs Klo und isst, was seine Mutter ihm reinreicht, ansonsten hat er den Kontakt zur Außenwelt abgebrochen. Seine Eltern (Bibiana Beglau, Bjarne Mädel) und Schwester Miri (Emma Bading) haben alles versucht, Betteln, Weinen, Drohen, jetzt sind sie hilflos vor der geschlossenen Tür. Sie versuchen, den Alltag aufrecht zu erhalten, erfinden einen Auslandsaufenthalt, um Mikes Abwesenheit zu erklären, aber das Gefühlschaos der in die Enge getriebenen Familie braucht Ventile. Die bisher mustergültig bürgerlichen Eltern brechen auf unterschiedliche Art aus ihrem bisherigen Verhalten aus. Während der Vater sich immer weiter in seine Arbeit hineinsteigert, sucht die Mutter erotische Abenteuer. Ob man die Entwicklungen, die das Drehbuch für die Figuren erfindet, glaubwürdig findet, ist Ansichtssache. Dass der Vater ausgerechnet mit Patienten mit Locked-in-Syndrom arbeitet, wirkt allerdings sehr konstruiert, und das Spiegelbild zur Situation wird dramaturgisch nicht weiter genutzt. Obwohl beide Eltern sich auf einmal ziemlich seltsam benehmen, bleibt lange der Eindruck von Stagnation und Unbeweglichkeit, eine wirkliche Veränderung tritt nicht ein.

Isabel Prah! inszeniert in ihrem ersten Langfilm eine Art Familienaufstellung mit dem abwesenden Sohn und Bruder als Dreh- und Angelpunkt. Vor seiner geschlossenen Tür arbeiten die anderen Familienmitglieder ihre jeweils eigenen Themen ab. Dabei bleibt jeder für sich, ein Beziehungsgeflecht dieser Familie wird weder in der Gegenwart noch rückblickend spürbar. Leider macht Prah! wenig aus der vielversprechenden Grundsituation, der Zuschauer kommt den Figuren nicht wirklich nahe und der abwesende Mike bleibt eine Leerstelle. ▶ Susanne Stern

Deutschland 2017 ▶ 88 min ▶ R: Carlotta Kittel ▶ K: Andac Karabeyoglu ▶ S: Carlotta Kittel, Andrea Herda Muñoz ▶ V: Partisan Filmverleih



## ER SIE ICH

Dialog über Bande

Einen Monat und einen Tag waren Christian und Angela ein Paar. Zumindest wenn man den selbsterklärten Romantiker Christian fragt. Gefragt hat Carlotta Kittel, die Regisseurin von ER SIE ICH und Tochter von Christian und Angela. In ihrem Film hat sie ihre lang entzweiten Eltern zumindest auf visueller Ebene wieder zusammengebracht. Nachdem sie mit beiden Interviews geführt hat, hat sie ihnen diese gegenseitig vorgespielt und lässt das Gesehene wiederum von ihnen kommentieren. So kommt es zu einem Dialog, der anders wohl nicht möglich wäre.

Wie in David Spaeths BETRUG guckt man also 90 Minuten auf Menschen, die auf ihrer Wohnzimmercouch sitzen und mal amüsiert, mal aufgebracht erzählen. Das ist unter visuellen Aspekten natürlich kein großes Kino, führt aber zu umso größerem Kopfkino. Denn zu erzählen und kommentieren gibt es viel, da sich Christian und Angela selbst an grundlegende Ereignisse völlig anders erinnern. Lernten sie sich beim Optiker kennen oder über die Theatergruppe? Kam es zum einzigen Besuch des verhängnisvollen Waldhauses am Beziehungsende oder als Christian fünf Jahre danach dort einen Vaterschaftstest forderte? Wem sollen die Zuschauer\*innen und die hinter der Kamera stets klar präsente Carlotta glauben, wenn beide Eltern absolut seriös und ehrlich wirken?

Es stellt sich natürlich immer die Frage, was die eigene Familie als Subjekt von Dokumentarfilmen auch für das Publikum sehenswert macht. Im Fall von ER SIE ICH ist es gerade das Vertraute, das unterhält und bewegt. Jede und jeder war mal (unglücklich) verliebt und hat dem oder der Ex noch einiges zu sagen, oft weichen unsere Erinnerungen stark voneinander ab, und das Verhältnis zu den Eltern ist stets komplex. So lädt die Familientherapie von ER SIE ICH auch zum Blick auf die eigenen Erinnerungen ein, auf der Suche nach einer Wahrheit, die nur irgendwo zwischen Optiker und Waldhaus zu finden ist. ▶ Katharina Franck

Start am 29.3.2018

■ b-ware!ladenkino, Klick Kino

What other teens do for days is something Mike has been doing for weeks: he isn't coming out of his room.

Start am 8.3.2018

■ Brotfabrik Kino, City Kino Wedding, fsk-Kino am Oranienplatz, Wolf  
 ■ 6.3. um 20 Uhr, Wolf Kino: Premiere mit Carlotta Kittel,  
 ■ 11.3. um 18 Uhr, fsk-Kino: Filmgespräch mit Carlotta Kittel

Carlotta Kittel asks her parents who have been separated for a long time about their relationship in her documentary and finds the two have astonishingly different memories.

Originaltitel: Khibula ▶ Georgien/Frankreich/Deutschland 2017 ▶ 97 min ▶ R: George Ovashvili ▶ B: Roelof Jan Minneboo, George Ovashvili ▶ K: Enrico Lucidi ▶ S: Sun-min Kim ▶ M: Iosif Bardanashvili ▶ D: Lika Babluani, Hossein Mahjoub, Manuchar Shervashidze, Zurab Antelava ▶ V: Neue Visionen



## VOR DEM FRÜHLING

Georgiens Suche nach Identität

Seit sein Film DIE MAISINSEL 2014 Sieger beim Filmfestival Karlovy Vary wurde, ist George Ovashvili das Aushängeschild des georgischen Kinos. Mit VOR DEM FRÜHLING widmet der Regisseur sich ein weiteres Mal der georgischen Suche nach Identität in den turbulenten 1990er Jahren. Georgien, das auf eine reiche Kulturgeschichte zurückblicken kann, sich jedoch immer wieder gegen die es umgebenden Großreiche behaupten musste, war eines der ersten Länder, das sich nach dem Zerfall der Sowjetunion in die Unabhängigkeit stürzte. Dieser Prozess war gezeichnet von Aufbruchseuphorie und Einheitsrhetorik, doch ebenso von Bürgerkriegen und ethnischen Konflikten. (In gewisser Weise ist diese Phase bis heute nicht abgeschlossen – nach wie vor hat Georgien Probleme, sich zwischen Russland und den USA zu positionieren und die schwelenden Konflikte in den Provinzen Abchasien und Ossetien zu lösen.)

In VOR DEM FRÜHLING versinnbildlicht die heimliche Rückkehr des vertriebenen ersten Präsidenten Swiad Gamsachurdia genau diese Suche Georgiens nach Identität und Zusammenhalt. Der Politiker und Schriftsteller ist in die Heimat zurückgekehrt, um die Militärregierung zu stürzen. Mit einer kleinen Gruppe getreuer Anhänger kämpft er sich durch die verschneiten Gebirge des Nordkavkasus, von Unterschlupf zu Unterschlupf, immer auf der Flucht vor den Suchtrupps der Armee. VOR DEM FRÜHLING ist kein Actionthriller, sondern ein psychologisches Porträt seiner Hauptfigur, die getrieben ist von Machtwillen und gelähmt von Melancholie. Gamsachurdia (eindrücklich gespielt von Hossein Mahjoub) ist in sich gekehrt, auf den anstrengenden Märschen durch die atemberaubende Landschaft ebenso wie bei den Gesängen und Trinksprüchen der georgischen Tafel. VOR DEM FRÜHLING zeigt nicht den Politiker, sondern den Poeten Gamsachurdia, und mit ihm die ganze Schwermut seines Landes. ▶ Yorick Berta

Originaltitel: Mittelreich ▶ Deutschland 2018 ▶ 139 min ▶ R: Josef Bierbichler ▶ B: Josef Bierbichler ▶ K: Tom Fähmann ▶ S: Franziska Aigner ▶ M: Timo Kreuser ▶ D: Josef Bierbichler, Simon Donatz, Martina Gedeck, Irm Hermann, Catrin Striebeck, Margarita Broich ▶ V: X-Verleih



## ZWEI HERREN IM ANZUG

Sittenbild des 20. Jahrhunderts

Für Josef Bierbichler muss dieser Film, den der Schauspieler nach seinem lose autobiografischen Heimat-Roman „Mittelreich“ inszenierte, für den er das Buch schrieb und in dem er auch noch zwei Hauptrollen übernimmt, eine Herzensangelegenheit gewesen sein. Bierbichlers zweiter Film als Regisseur, 30 Jahre nach seinem wenig beachteten Regiedebüt TRIUMPH DER GERECHTEN, nimmt sich viel vor. Sehr viel, muss man sagen, denn es geht um nicht weniger als um Deutschland im 20. Jahrhundert. Der Zeitraum der Erzählung reicht von 1914 bis 1984. Vom Ersten Weltkrieg über die Weimarer Republik, den Aufstieg Hitlers und die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs, bis zu Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder spannt sich der Handlungsbogen, der in einem Wirtshaus in Bayern zu beobachten ist. Hier wächst der Pankraz auf, träumt von einer Karriere als Sänger, muss sich aber nach dem Krieg und dem Tod des Bruders in die Rolle des Wirts fügen. Er hasst seine eingeeengte Existenz, trotz Frau und Sohn, dem er in der Gegenwart von seinem Leben erzählt. Lange Rückblenden strukturieren die Erzählung, anfangs noch in Schwarzweiß gefilmt, so als wäre man in Edgar Reitz „Heimat“, später in Farbe, ein recht willkürlicher Sprung – so wie vieles in diesem überbordenden, übervollen Film nicht recht durchdacht wirkt. Bierbichler will alles erzählen, ein Sittenbild aufziehen, ein Zeitpanorama malen, das von sexuellem Missbrauch in der Kirche ebenso handelt, wie von Inzest, Generationenkonflikten und persönlichen Enttäuschungen. Das ist wichtig und archaisch, doch nur selten aus einem Guss. Bierbichler reiht ein Panoptikum von Gestalten aneinander und bedient sich mal surrealer, mal fantastischer Momente, die mit dem meist vorherrschenden Realismus kollidieren. Das Ergebnis ist oft eindrucksvoll und von offensichtlicher Ambition getragen, auf Dauer aber auch fahrig und ermüdend. ▶ Michael Meyns

Start am 29.3.2018

■ Acud Kino, b-ware!!adenkino, Hackesche Höfe Kino, Krokodil

The banished first president of Georgia, Swiad Gamsachurdia, has returned home to topple the military government. He fights in the snowy mountains of North Caucasus with a group of supporters.

Start am 22.3.2018

■ Hackesche Höfe Kino

ZWEI HERREN IM ANZUG follows a Bavarian pub dynasty in the course of the 20th century in a powerful, over-stuffed, and somewhat confusing way.

Schweiz/Frankreich/Deutschland 2017 ▶ 89 min ▶ R: Iwan P. Schumacher ▶ B: Iwan P. Schumacher ▶ K: Pio Corradi, Iwan P. Schumacher ▶ S: Anja Bombelli ▶ M: Fabian Gisler, Victor Moser ▶ V: Edition Salzgeber



## WALTER PFEIFFER – CHASING BEAUTY

Humor und ein Auge für Stil

Jahrelang schwankte Walter Pfeiffers Karriere zwischen dem kurzen Aufblitzen von Anerkennung und dem völligen Vergessen. Angefangen hat alles vor über 50 Jahren mit Fotografien von schönen jungen Männern. Die landeten bald in Schwulenmagazinen, die erste Buchveröffentlichung wurde hingegen tot geschwiegen. Zu offensiv und pornografisch waren die Aufnahmen für die frühen 80er. Heute haben sich die Arbeiten Pfeiffers und der Zeitgeist gefunden. Mit über 70 ist er ein Star der Modefotografie, arbeitet für alle wichtigen Häuser und ist endlich berühmt. Das wollte er immer sein. „Aber meine Mutter meinte, bleib lieber gesund. Und da hat sie ja auch recht.“

Genau dieser trockene Humor Pfeiffers macht das Porträt ausgesprochen unterhaltsam. Denn jener „schöne Unernst“ zieht sich auch durch Pfeiffers Werk. Er war nie an technischer Perfektion interessiert, fotografierte mit einer kleinen Pocketkamera und oft mit Blitz. Dazu kam ein angeborenes Zittern der Hände. Aber er hat ein Auge für Stil, ein untrügliches Gefühl für das Szenografische und eine große Lust an der Ästhetik. Pfeiffer probierte sich aus, er schrieb ein Theaterstück, zeichnete, illustrierte, collagierte, arbeitete als Grafiker und machte Installationen. Iwan Schumann lässt viele Wegbegleiter – Kuratoren, Verleger, Art Directors – über Pfeiffers Arbeit philosophieren. Es kommen aber auch ehemalige Modelle zu Wort, die als junge Kerle, oft frisch von der Straße weg, für ihn posierten. Sie erzählen, wie die Fotosessions mit Pfeiffer ihre Sicht auf sich und Männlichkeit verändert haben. Und, wie Walter Pfeiffer so schön sagt: „Wenn du ein dickes Väterchen bist, dann wirst du dich gern erinnern“. Sagt es und arrangiert den muskulösen Körper seines Modells auf einer Decke im Feld. Dann kommt ein Traktor vorbei und der Slip muss schnell gefunden werden. ▶ Susanne Kim

Start am 8.3.2018

■ filmkunst66,  
■ 6.3. um 19.30 Uhr, filmkunst66:  
Preview mit Regisseur Iwan P. Schumacher und Walter Pfeiffer

In the early 80s his photographs of young handsome men were deemed too offensive and pornographic for the mainstream. Today, Walter Pfeiffer, now in his 70s, is a star of fashion photography.

Deutschland/Frankreich/Polen 2017 ▶ 118 min ▶ R: Robert Schwentke ▶ B: Robert Schwentke ▶ K: Florian Ballhaus ▶ S: Mike Czarnecki ▶ M: Martin Todsharow ▶ D: Max Hubacher, Bernd Hölscher, Milan Peschel, Frederick Lau, Waldemar Kobus ▶ V: Weltkino Filmverleih



## DER HAUPTMANN

Posen der Macht

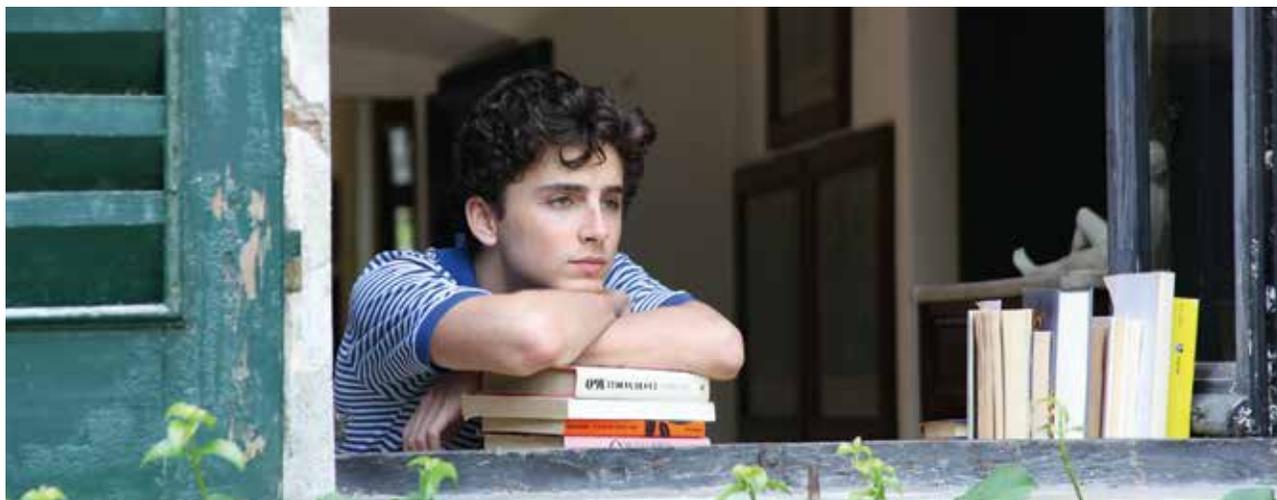
Robert Schwentkes Film DER HAUPTMANN ist einer der genauesten Filme über den Faschismus seit Pasolinis SALÓ ODER DIE 120 TAGE VON SODOM. Er beginnt mit einer Flucht, die zugleich ein sadistisch-geiles Sportvergnügen für die Jäger ist. Der 19-jährige Gefreite und mögliche Deserteur Willi Herold (Max Hubacher) versucht 1945, einem Schützenpanzer fahrenden, johlenden Mob unter Leitung des Hauptmanns Junker (Alexander Fehling) zu entkommen. Nachdem Herold entkommen ist, findet er eine Hauptmanns-Uniform in einem verlassenen Fahrzeug. Kaum hat er sie angezogen, beginnt er, Posen der Macht zu erproben, und kurz darauf hat er schon den ersten Befehlsempfänger an sich gebunden. Eine Spirale setzt sich in Bewegung, einerseits gespeist aus der Panik, entlarvt und hingerichtet zu werden, und andererseits aus der Lust an der faschistischen Mordmacht und dem Vergnügen, dem eigenen Notstand entkommen und auf der Seite der Herrschaft angekommen zu sein. Herold versammelt eine ebenso unterwürfige wie sadistische Truppe um sich, die schließlich in einem KZ wieder auf Hauptmann Junker trifft.

Schwentke lässt seine Schauspieler beinahe expressionistisch agieren, immer in einem leicht überhöhten Ton. Hier wird etwas vorgeführt und ausgestellt, nicht nachgeahmt. DER HAUPTMANN, nach den tatsächlichen Ereignissen um den Kriegsverbrecher Willi Herold, ist wie Pasolinis letzter Film eine Versuchsanordnung zur Erkundung der faschistischen Gewaltstruktur. In Gewalt ritualen, in denen auch hier jede Grausamkeit durch eine größere Quälerei überboten werden muss, entwickeln der Hauptmann und seine Kameraden bald eine Art Ästhetik und Pädagogik der Grausamkeit – ein präzises Bild faschistischer Herrschaftsstruktur. Dass der Film in einer Sex-Gewaltorgie und in einer Militärgerichtsverhandlung endet, in der Herolds „Kollegen“ dessen Disziplin und Effizienz loben, ist konsequent. ▶ Tom Dorow

Start am 15.3.2018

■ b-ware!ladenkino, filmkunst66,  
Union Filmtheater

Willi Herold, a 19 year old potential deserter, has just found a captain's uniform and is already posturing and beginning to exercise his power.



## CALL ME BY YOUR NAME

Schönheit, Schmerz und Glück

„Die Bedeutung des fließenden Flusses ist nicht, dass alle Dinge sich ändern, so dass wir ihnen nicht zweimal begegnen können, sondern dass einige Dinge nur die gleichen bleiben, weil sie sich verändern.“ schreibt Oliver (Armie Hammer) über Heraklits „Panta rhei“-Fluss in seinen Notizen. Der junge Amerikaner verbringt seinen Sommer 1983 mit den Perlman und ihrem 17-Jährigen Sohn Elio (Timothée Chalamet) in deren Ferienhaus in Italien. Im Gegenzug unterstützt er Familienvater und Archäologieprofessor Mr. Perlman (Michael Stuhlbarg) bei dessen Katalogisierungsarbeit.

Als dieser ihn zur Bergung einer antiken Skulptur mitnimmt, streicht Oliver zärtlich über die bronzenen Lippen der männlichen Figur, die aus dem himmelblauen Gardasee gehoben wurde, genauso wie er es später bei Elio tun wird. Wenn Armie Hammers knapp zwei Meter großer durchtrainierter Körper sich im Glitzern des Wassers gen Himmel streckt, stilisiert Regisseur Luca Guadagnino (A BIGGER SPLASH) auch Oliver zur göttergleichen Statue. Und als Mr. Perlman die zeitlose Ambivalenz von Praxiteles' teilweise unmöglich gewölbten Skulpturen beschreibt, könnte er auch über die Hauptakteure des Films sprechen, wenn deren nackte Körper ineinander verschlungen im Bett liegen: „Als ob sie einen herausfordern würden, sie zu begehren“.

Unauffällig beginnt Oliver, die ungeschriebenen Traditionen im Hause Perlman umzuformen, und spätestens in der Freiluftdisco tanzt er sich zu „Love My Way“ von den Psychedelic Furs in Elios Herz – ohne dass dieser es vorerst realisiert. Von der Gastfamilie wird Oliver wie ein

Frankreich/Italien 2017 ▶ 130 min ▶ R: Luca Guadagnino ▶ B: James Ivory, Luca Guadagnino, Walter Fasano ▶ K: Sayombhu Mukdeeprom ▶ S: Walter Fasano ▶ D: Amira Casar, Michael Stuhlbarg, Esther Garrel, Armie Hammer, Timothée Chalamet, Victoire Du Bois ▶ V: Sony Pictures

verlorener Sohn behandelt, die Mädchen in der italienischen Kleinstadt verlieben sich in ihn und in philologischen Diskussionen verfolgt er ‚die Aprikose‘ bis zu ihrem lateinischen Ursprung zurück. CALL ME BY YOUR NAME erzählt davon, wie schnell die sorgfältigen Wortkonstrukte, Olivers sprachwissenschaftlicher Kompetenz und Elios literarischer Bildung zum Trotz, unzureichend werden. Die ersten Annäherungsversuche der beiden, bei denen Elio schon ein banales „Bis dann!“ in Verunsicherung stürzen lässt, fallen holprig aus, und bevor Oliver und Elio zu den Tönen von Sufjan Stevens gemeinsam ins Ungewisse vordringen können, reiben sich die Gegensätze aneinander. Körperliche Leidenschaft und das zurückhaltende seelische Verlangen der jungen Männer widerstreiten und ergänzen einander. Ständig wandelt sich das Dominanzverhältnis der Beziehung. Seinen Soundtrack nutzt Luca Guadagnino dabei wie einen musikalischen Emotions-EKG: Musikeinsätze akzentuieren die Bilder manchmal nur für wenige Sekunden oder enden einfach abrupt mit dem nächsten Schnitt.

In einer Szene haben die Perlman Freunde eingeladen, die sich aufgeregt über Politik und Buñuel streiten. Im Gras liegt der Hausmeister und schaut vergnügt zu. Elio bekommt während des ganzen Lärms Nasenbluten und zieht sich vom Esstisch zurück. Oliver folgt ihm. Abseits der Hektik sucht CALL ME BY YOUR NAME nach einer Schönheit, in der Schmerz und Glück sich ergänzen und verschmelzen wie die Namen der Protagonisten: „Call me by your name and I'll call you by mine.“

Die Wechselwirkung von Glück und Schmerz ergibt den Strom des Flusses, über den Oliver in seinen Notizen sinniert. In Terrence Malicks Film KNIGHT OF CUPS heißt es an einer Stelle, der Mensch solle neben dem Glück auch das von Gott gesandte Leid als Geschenk betrachten, denn es bindet ihn an etwas Höheres. Drehbuchautor James Ivory (WAS VOM TAGE ÜBRIG BLIEB) artikuliert diesen Gedanken für CALL ME BY YOUR NAME in einem der wohl schönsten Film-Monologe über den Schmerz der Liebe: „Was dich angeht, falls du Schmerz fühlst, pflege ihn (...) Aber nichts fühlen zu wollen um nichts fühlen zu müssen – was für eine Verschwendung.“ ▶ Hardy Zaubitzer

Start am 1.3.2018

■ b-ware!ladenkino\*, City Kino Wedding, Klick Kino\*, Wolf\*, Xenon\*

\* ab Mitte März

Italy, 1983. Young American Oliver spends his vacation with the Perlman and their 17 year old son Elio. A summer with antique art and very contemporary desires.

Deutschland 2017 ▶ 94 min ▶ R: Lola Randl ▶ B: Lola Randl ▶ K: Philipp Pfeiffer  
 ▶ D: Charly Hübner, Rainer Egger, Benno Führmann, Lina Beckmann ▶ V: farbfilm



## FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?

Burleske mit Postmoderne

Fast am lustigsten ist die Architektur in Lola Randls (DIE ERFINDUNG DER LIEBE) neuer Komödie: FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER? spielt in einer bürgerlichen Stadtrandwelt, die wie eine schäbige Variante des Fantasieorts Seahaven aus der TRUMANSHOW aussieht, oder so, als hätte sich Jacques Tati die Postmoderne vorgenommen. Schräge Winkel und gewagte Pastelltöne simulieren eine Avantgarde, die vom spießigen Lebensentwurf der Protagonisten und von den überall herumstehenden Formschnittdecken Lügen gestraft wird. Als Pausenfüller drehen sich phänomenal grauenhafte selbstgetöpferte Vasen im Bild.

In diesem Szenario agieren ebenso schräg und schrill Lina Beckmann als verpeilte Paartherapeutin Luisa, Charly Hübner als ihr behäbiger Ehemann Richard und Benno Fürmann als Leopold, der einerseits Luisas Geliebter ist und andererseits Richards Partner im Musterhaus-Business. Die Verwechslungs- und Sexkomödie kommt ins Rollen, als Luisa eines Morgens neben einer Doppelgängerin aufwacht. Luisa nimmt Tabletten, ruft ihren Therapeuten an und schiebt Panik. Aber da die „Panikattacke“, die sie Ann tauft, nun schon einmal da ist, setzt sie sie auch gleich zweckmäßig ein: Sie instruiert Ann, das Wochenende mit Richard zu verbringen, damit sie selbst mit Leopold auf Tour gehen kann. Das klappt besser als gedacht. Ann ist ebenso verpeilt wie Luisa, aber viel besser gelaunt und auf eine Art naiv, die alle total charmant finden. Sie isst gerne, hat sehr gerne Sex und macht sich darüber nicht viele Gedanken. Randl und ihr Team setzen die Burleske mit viel Slapstick und einer robusten Körperkomik um, die an Otto oder Mr. Bean erinnert, und die vor allem Lina Beckmann perfekt beherrscht. ▶ Toni Ohms

Österreich 2018 ▶ 93 min ▶ R: Werner Boote ▶ B: Werner Boote ▶ K: Dominik Spritzendorfer, Mario Hötschl ▶ S: Gernot Grassl, Roland Buzzi ▶ M: Marcus Nigsch ▶ V: Little Dream Entertainment



## DIE GRÜNE LÜGE

Spaßverderber

Der Österreicher Werner Boote ist ein Schüler des von Michael Moore etablierten subjektiven Dokumentarfilmstils. Wie Moore ist Boote ein Meister der Selbstinszenierung. Kaum ein Bild, in dem er nicht bedeutungsschwanger nickt und seinen Gesprächspartnern auf den Leib rückt. Das nervt bisweilen. Andererseits macht die persönliche Herangehensweise komplexe Themen für ein breites Publikum nachvollziehbar. So feierte Boote mit seiner Öko-Doku PLASTIC PLANET in seiner Heimat und auch im deutschen Kino Publikumserfolge. In DIE GRÜNE LÜGE knüpft er nun an das Erfolgsrezept an. Die Welt hat sich weitergedreht. Längst rühmen sich viele Hersteller und Firmen grüner Unternehmensphilosophien. „Nachhaltigkeit“ ist das Schlagwort der Stunde – das bekommt der Zuschauer nachhaltig eingetrichtert. Dabei betreiben die Unternehmen konsequentes „Greenwashing“: Umweltschädliche Produkte werden als „grün“ dargestellt, weil sie vielleicht ein klein wenig weniger umweltschädlich sind als die Konkurrenz. Die Journalistin Kathrin Hartmann hat sich auf dieses Gebiet spezialisiert und Boote begleitet sie um die Welt. Er spielt dabei den Zweifler, der es sich in seinem Wohlstand bequem eingerichtet hat. Das wirkt nicht immer überzeugend, aber es hilft die Message zu transportieren. Die beiden besuchen – stets im Bild – Palmöl-Plantagen, sprechen mit Aktivisten und Aktivistinnen, stellen aber auch Unternehmenssprecher zur Rede. DIE GRÜNE LÜGE stellt Fragen wie: Warum wird die Wahl an den Konsumenten übertragen, ob er Fair Trade-Schokolade kauft oder jene, die durch Kinderarbeit entstand? und: Kann man den Labels eigentlich trauen, die uns ein gutes Gewissen versprechen? und funktioniert als höchst effektiver Erklärfilm, der seine Wirkung nicht verfehlt. ▶ Lars Tunçay

Start am 8.3.2018

- Klick Kino, Intimes, Union Filmtheater, Wolf
- 18.3., Wolf: Werkstattgespräch mit Lola Randl

When couples therapist Luisa discovers that she has a very relaxed doppelganger that is taking over her boring marriage, she is very happy at first ...

Start am 22.3.2018

- b-ware!ladenkino, Union Filmtheater

In his new documentary film Werner Boote (PLASTIC PLANET) tackles "greenwashing".

Westdeutschland/Ungarn 1989 ▶ 84 min ▶ R: Robert Sigi ▶ B: Robert Sigi, Ádám Rozgonyi  
 ▶ K: Nyika Jancsó ▶ S: Teri Losonci ▶ M: Hans Jansen, Jacques Zwart ▶ D: Dóra Szinetár,  
 Károly Eperjes, Hédi Temessy, Brigitte Karner, Barnabás Tóth ▶ V: Bildstörung



## LAURIN

Ein Kindermörder geht um

LAURIN, eine deutsche Fernsehproduktion von 1989 und die jüngste Ausgrabung des Drop Out-Labels, gilt als deutscher Genre-Geheimtipp und wurde bereits mit den Horrorklassikern von Mario Bava und Lucio Fulci, den phantasmagorischen Thrillern von Dario Argento und den *gothic horror* Produktionen der Hammer Studios verglichen. Beim Sehen drängen sich aber gerade einheimische Traditionslinien auf, vor allem die expressionistischen Stummfilme der Weimarer Republik. Schräg verkantete Bilder, schiefe Treppen und vertrackte Räume schaffen eine Atmosphäre des Unbehagens, und die Farbigkeit erinnert weniger an die psychedelischen 70er als an viragierte Stummfilme: Blau für Nacht, grün für Wald und rot für Drama.

LAURIN spielt um die vorletzte Jahrhundertwende „in einer kleinen Hafentadt“, in der deutsche Landschaftsmotive kumulieren. Dunkler Nadelwald, Seemannsromantik, enge Gassen und über allem türmt eine Burgruine, in der des Nachts ein unheimliches Licht funzelt. Die kleine Laurin und ihre Großmutter leben in einem kleinen Häuschen, das direkt aus den Märchen der Brüder Grimm stammen könnte. Der Vater ist zur See, und die Mutter ist in einer Sturmnacht umgekommen. Seither hört Laurin ihre Stimme manchmal des Nachts rufen, und sie sieht immer wieder, was sie in jener Nacht an ihrem Fenster gesehen hat: Das Gesicht eines kleinen Jungen, der um Hilfe ruft und von einem Mann in Schwarz in die Dunkelheit gezerrt wird. Ein Kindermörder geht um, und Laurin ist die einzige, die von ihm weiß. Ein schwarzer Hund scheint zu ihm zu gehören und ein schwarzer Kinderdrache, der wie ein Raubvogel am Himmel kreist. In atmosphärischen, assoziativen Bildern erzählt LAURIN eine Geschichte zwischen Krimi und Horror, M und NOSFERATU, G. W. Pabst und Theodor Storm. ▶ Hendrike Bake

Start am 29.3.2018

- b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino, Zinema,
- 27.3. um 20 Uhr, Zinema: Preview

A German coastal town around 1900.  
 A child murderer is in town and a little girl is the only one who knows about it.  
 A creepy German fairytale.

Originaltitel: The Post ▶ USA 2017 ▶ 115 min ▶ R: Steven Spielberg ▶ B: Josh Singer, Liz Hannah ▶ K: Janusz Kaminski ▶ S: Michael Kahn, Sarah Broshar ▶ M: John Williams  
 ▶ D: Meryl Streep, Tom Hanks, Bruce Greenwood, Michael Stuhlbarg, Jesse Plemons, Sarah Paulson, Bradley Whitford ▶ V: Universal Pictures International



## DIE VERLEGERIN

Leidenschaftliches Plädoyer

Steven Spielbergs DIE VERLEGERIN feiert eine politische Kultur, die in den etablierten, auch den öffentlich-rechtlichen Medien, vor allem aber in den neuen Online-Meinungsmedien zum größten Teil verschwunden ist. Es geht um einen der wichtigsten Prozesse in der Geschichte der US-Presse. 1971 veröffentlichte die New York Times Teile der „Pentagon Papers“, die belegten, dass US-Regierungen seit Jahrzehnten den Krieg in Vietnam geplant hatten und seit langem wussten, dass der Krieg nicht gewonnen werden konnte. Die Nixon-Regierung untersagte die Veröffentlichung, aber kurze Zeit später begann die Washington Post, weitere Teile der Papiere abzudrucken. Die Affäre endete vor dem Supreme Court der USA. Der Film beginnt mit der Vorbereitung des Börsengangs des Washington Post-Verlags, der von Katharine Graham (Meryl Streep), der Witwe des Herausgebers geführt wird. Graham muss entscheiden, ob ihr Chefredakteur Ben Bradley (überzeugend knorrig: Tom Hanks) die geheimen Regierungspapiere veröffentlichen soll, die helfen könnten, den Krieg zu beenden. Ihr Aufsichtsrat rät ab. Schlimmstenfalls droht eine Anklage wegen Hochverrat, mindestens aber würden Investoren abspringen.

Die Washington Post ist eine sozialdemokratische Zeitung, und die Papiere desavouieren vor allem die eigenen politischen Verbündeten. Ben Bradley hat Bilder aus dem Urlaub mit den Kennedys auf dem Schreibtisch stehen, Katharine Graham konfrontiert ihren Freund, den ehemaligen Außenminister Robert McNamara beim Abendessen: „Was habt ihr euch dabei gedacht?“. Nachdem Facebook und Google den Journalismus ruiniert und durch stets die Meinung des Users unterstützende Polit-Blasen ersetzt haben, ist DIE VERLEGERIN ein leidenschaftliches Plädoyer für eine unabhängige Presse, die sich an Tatsachen orientiert, auch wenn sie der eigenen Position nicht zur Ehre gereichen. ▶ Tom Dorow

Start am 22.2.2018

- b-ware!ladenkino, Eva-Lichtspiele, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

Steven Spielberg's film about the publishing of the secret "Pentagon Papers" in the Washington Post in 1971 is a passionate plea for an independent press that orients itself on facts, even when they don't align with one's own position.

Deutschland/Frankreich/Japan/Schweiz/Österreich 2017 ▶ 85 min ▶ R: Lilian Franck  
 ▶ B: Lilian Franck, Anja Nerall ▶ K: Robert Cibis, Francesco Garbo, Thomas Schlottmann,  
 Joanna Piechotta ▶ V: Real Fiction



## TRUST WHO

Trau schau wem

Ihr Film ist persönlich motiviert, das stellt Lilian Franck (PIANOMANIA) gleich zu Beginn klar. Immer wieder taucht ihre Tochter im gleißenden Sonnenlicht auf und erkundet unbeschwert die Natur. Damit es so bleibt, wünscht sich Franck eine Welt, der sie vertrauen kann. Eine der wichtigsten Vertrauensinstitutionen unserer Zeit ist die WHO, die World Health Organisation. 1948 als Sonderabteilung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen, ist die Weltgesundheitsorganisation eine essentielle Kontrollinstanz. Umso schwerer wiegen da die Skandale, in die sie immer wieder verwickelt ist. 2009 war sie mitverantwortlich für die globale Massenpanik rund um die Schweinegrippe. Andererseits werden Gesundheitsrisiken, etwa von Tabak oder zuletzt in Fukushima, von der WHO immer wieder unterschätzt und heruntergespielt. Die Gründe dafür liegen im allgegenwärtigen Lobbyismus. Die WHO ist auf externe Berater angewiesen, und deren Verstrickungen in andere Geschäfte sind nicht immer transparent oder werden gern übersehen. So war ein Berater jahrelang für die Tabakindustrie tätig. Andere machen Geschäfte mit der Pharmaindustrie und sorgen für den Absatz ihrer Impfstoffe gegen angebliche Pandemien wie die Schweinegrippe. Die Regisseurin legt ihre Recherchen offen, spricht mit Fachleuten und stellt die Verantwortlichen zur Rede. Allerdings steht sie immer wieder vor verschlossenen Türen. Entscheidungsträger der WHO sind nicht greifbar, stattdessen wird der Pressesprecher vorgeschoben. Francks Ergebnisse sind ernüchternd und schreien nach einer Restrukturierung der mittlerweile von NGOs und Stiftungen getragenen Institution. Die Fakten, die sie präsentiert, sind erdrückend. Die persönliche Herangehensweise emotionalisiert das komplexe Thema. Die Aufnahmen ihrer Tochter wirken zwar reichlich werbeästhetisch, sind aber auch willkommenen Inseln im Meer der schlechten Nachrichten. ▶ Lars Tunçay

Start am 1.3.2018

■ Acud Kino, b-ware!!adenkino, Brotfabrik Kino, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino

TRUST WHO focuses on the power and powerlessness of WHO and highlights the role that WHO had in crises like the swine flu and the reactor catastrophe in Fukushima.



## MARIA MAGDALENA

Hat #metoo bereits den Sandalenfilm erreicht? Das opulent gefilmte und top-besetzte Biopic erzählt die Geschichte von Maria Magdalena als Emanzipationsgeschichte. Als junge Frau verlässt Maria Magdalena ihre Familie und Heimat, um sich einer sozialrevolutionären Gruppe anzuschließen. Sie ist die einzige Frau unter Jesus' Jüngern und begibt sich mit ihnen auf die Reise nach Jerusalem. Rooney Mara ist Maria Magdalena, Joaquim Phoenix ist Jesus und Chiwetel Ejiofor ist Petrus. Regie führte Garth Davis (LION: DER LANGE WEG NACH HAUSE).

Start am 15.3.2018

■ b-ware!!adenkino\*, Hackesche Höfe Kino

\* ab Ende März

Originaltitel: Mary Magdalene

▶ Großbritannien 2018 ▶ 120 min

▶ R: Garth Davis ▶ D: Rooney Mara, Joaquin Phoenix, Chiwetel Ejiofor, Tahar Rahim, Zohar Shtrauss



## FÜR DICH SOLL'S EWIG ROSEN GEBEN

Giulio Santelia (Carlo Delle Piane) ist über 70 und ein Gentleman der alten Schule. Sein Leben als Anwalt hat er aufgegeben, um sich ganz seiner großen Liebe Claudio (Lando Buzzanca) und seiner Leidenschaft für das Pokerspiel zu widmen. Doch die Zeiten, in denen Giulios Poker-Glück das gemeinsame Leben finanzierte, sind vorbei, beinahe sämtliches Inventar ihres Anwesens ist inzwischen verkauft. Claudio, krank an sein Bett gefesselt, ahnt davon nichts – sein Zimmer ist unverändert, und Giulio bringt dem Liebsten täglich frische Rosen.

Start am 15.3.2018

■ Klick Kino

Originaltitel: Chi salverà le rose? ▶ Italien

2017 ▶ 103 min ▶ R: Cesare Furesi

▶ D: Caterina Murino, Lando Buzzanca, Guenda Goria, Carlo Delle Piane, Philippe Leroy



## IM ZWEIFEL GLÜCKLICH

Eigentlich geht es Brad (Ben Stiller) und seiner Familie nicht schlecht. Sie leben im kalifornischen Sacramento, haben Haus und Auto, aber eine große Karriere hat Brad nicht hingelegt – er leitet „nur“ eine Non Profit Organisation. Als es darum geht, für seinen Sohn Troy das richtige College zu finden, beginnt Brad, über mögliche Lebenswege nachzudenken. Studiert Troy in Tufts, der Alma Mater seines Vaters, dann stehen seine Chancen schlechter, als wenn er in Harvard angenommen wird. Doch die Chancen worauf? Auf Erfolg, Geld, oder aufs Glücklichein?

Start am 29.3.2018

■ b-warelladenkino, Union Filmtheater

Originaltitel: Brad's Status ▶ USA 2017  
 ▶ 102 min ▶ R: Mike White ▶ D: Ben Stiller, Austin Abrams, Luke Wilson, Michael Sheen, Jenna Fischer



## VOR UNS DAS MEER

VOR UNS DAS MEER erzählt nach einer wahren Geschichte vom Amateurgesegler Donald Crowhurst (Colin Firth), der 1968 mit einer selbstgebauten Yacht beim Sunday Times Golden Globe Race antritt, um der schnellste Mensch zu werden, der allein und ohne Zwischenstopp die Welt umsegelt. Der von Beginn an halsbrecherische Plan geht katastrophal schief, und Crowhurst beschließt, seine Route zu faken. Mehr im nächsten Heft.

Start am 29.3.2018

■ b-warelladenkino, filmkunst66, Hackesche Höfe Kino

Originaltitel: The Mercy ▶ Großbritannien 2017 ▶ 101 min ▶ R: James Marsh  
 ▶ D: Colin Firth, Jonathan Bailey, Rachel Weisz, David Thewlis

Die Ökolügen der Konzerne und wie wir uns dagegen wehren können.

# DIE GRÜNE LÜGE



Ab 22. März  
im Kino

„DER BESTE FILM, DEN SIE DIESES JAHR SEHEN WERDEN!“ L.A. TIMES

Willem Dafoe Bria Vinaite Brooklynn Prince

# The Florida Project

Ein Film von Sean Baker

Welcome to  
a magical  
kingdom

**OSCAR®**  
NOMINIERUNG 2018  
Willem Dafoe  
Bester Nebendarsteller



AB 15. MÄRZ IM KINO



www.the-florida-project.de

f /prokino





## DER SEIDENE FADEN

DER SEIDENE FADEN spielt im England der 50er Jahre. In opulenten Bildern entfaltet Paul Thomas Anderson (THE MASTER) das Königreich der Haute Couture, dem Reynolds vorsteht. Alles hier ist exquisit: die Farben, die Texturen, die Stoffe, die Tapeten, die Flügeltüren, der Lapsang Sou-chong, der zum Frühstück gereicht wird. Die gerade aktuelle Geliebte des Meisters spielt in diesem Szenario eine untergeordnete Rolle und wird ausgetauscht, sobald sie zu stören beginnt. Das ändert sich, als Reynolds der jungen Immigrantin Alma (Vicky Krieps) begegnet.

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eva-Lichtspiele, Filmrauschpalast, Il Kino

Originaltitel: Phantom Thread ▶ USA 2017  
 ▶ 130 min ▶ R: Paul Thomas Anderson  
 ▶ D: Daniel Day-Lewis, Camilla Rutherford, Lesley Manville, Vicky Krieps

## LEANING INTO THE WIND – ANDY GOLDSWORTHY

Andy Goldsworthy macht Kunst mit der Natur. Sorgsam schichtet er Blätter übereinander, fräst Muster in Baumstämme und schafft so vergängliche Skulpturen. Nach kurzer Zeit wehen die Blätter davon, die Kunst wird morsch, und nur sorgfältige Fotografien zeugen noch von dem vorübergehenden Kunstwerk. Der Münchner Kameramann und Regisseur Thomas Riedelsheimer hat den renommierten Land-Art-Künstler in LEANING INTO THE WIND bereits zum zweiten Mal begleitet.

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Sputnik Kino

Deutschland/Großbritannien 2017  
 ▶ 93 min ▶ R: Thomas Riedelsheimer

### 120 BPM

■ b-ware!ladenkino, Il Kino

### ALLES GELD DER WELT

■ b-ware!ladenkino, Intimes

### DER ANDERE LIEBHABER

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

### DIE ANFÄNGERIN

■ Union Filmtheater

### ANNE CLARK – I'LL WALK OUT INTO TOMORROW

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

### AUS DEM NICHTS

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

### B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST-BERLIN

■ Sputnik Kino

### THE DISASTER ARTIST

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Sputnik Kino

### DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

■ Bali Kino

### DOCTEUR KNOCK

■ Bundesplatz Kino

### DOWNSIZING

■ Sputnik Kino

### DIE DUNKELSTE STUNDE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Hackesche Höfe Kino

### EINE FANTASTISCHE FRAU

■ City Kino Wedding, Il Kino

### FREE LUNCH SOCIETY

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino

### GARTEN DER STERNE

■ Klick Kino, Sputnik Kino

### GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAMBI

■ Klick Kino

### DIE GRUNDSCHUL-LEHRERIN

■ Eva-Lichtspiele, fsk-Kino am Oranienplatz, Klick Kino, Intimes, Union Filmtheater

### HANNAH – EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino

### KAFFEE MIT MILCH UND STRESS

■ Bali Kino

### KILLER OF SHEEP

■ fsk-Kino am Oranienplatz

### THE KILLING OF A SACRED DEER

■ Brotfabrik Kino

### KÖRPER UND SEELE

■ Klick Kino

### DAS LEBEN IST EIN FEST

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Hackesche Höfe Kino, Intimes

### DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater

### LICHT

■ Bali Kino, Hackesche Höfe Kino

### LIEBE AUF SIBIRISCH

■ Krokodil

### LOVING VINCENT

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, City Kino Wedding

### THE MAN WHO SAVED THE WORLD

■ Bali Kino

### MEIN GROSSVATER SALVADOR ALLENDE

■ Brotfabrik Kino

### NUR GOTT KANN MICH RICHTEN

■ Union Filmtheater

### PLAYING GOD

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino

### PROJEKT A

■ Zinema, 6.3. um 20 Uhr

### SEARCHING FOR SUGAR MAN

■ Sputnik Kino

### SHAPE OF WATER

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Intimes, Union Filmtheater

### DIE SPUR

■ b-ware!ladenkino, Krokodil

### THE SQUARE

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Il Kino



## THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Martin McDonagh (7 PSYCHOS) erzählt in seiner Tarantinoesken Komödie von einer Mutter (Frances McDormand), deren Tochter auf grausame Weise ihr Leben hat lassen müssen, und die sich jetzt auf einem Rachezug der besonderen Art befindet: Sie mietet drei Billboards, um so dem Polizeichef des Ortes sein Versagen tagtäglich vor Augen zu führen: Raped While Dying, And Still No Arrests, How Come, Chief Willoughby? Bis dato hat THREE BILLBOARDS vier Golden Globes und sechs Oscar-Nominierungen eingesammelt.

■ b-ware!laden kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eva-Lichtspiele, Filmrauschpalast, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Intimes, Sputnik Kino, Union Filmtheater

USA 2017 115 min R: Martin McDonagh D: John Hawkes, Peter Dinklage, Frances McDormand, Abbie Cornish, Sam Rockwell, Woody Harrelson, Caleb Landry Jones

### THEMROC

■ Brotfabrik Kino

### WENN ICH ES OFT GENUG SAGE, WIRD ES WAHR

■ Brotfabrik Kino

### WIND RIVER

■ b-ware!laden kino, Intimes, Union Filmtheater

### WUNDER

■ b-ware!laden kino, Eva-Lichtspiele

### YOUR NAME

■ b-ware!laden kino, City Kino Wedding

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)

AB  
**22. MÄRZ**  
IM KINO

## DIE STILLE REVOLUTION

DER KINOFILM ZUM KULTURWANDEL IN DER ARBEITSWELT

EIN KRISTIAN GRÜNDLING FILM  
NACH DER VISION VON BODO JANSSEN

[www.die-stille-revolution.de](http://www.die-stille-revolution.de) [www.mindjazz-pictures.de](http://www.mindjazz-pictures.de)

f /DieStilleRevolution

GRÜNFILM Upstalsboom KULTUR UND ENTWICKLUNG mindjazz pictures ARISTON α

75	Wolfsheer	18-20 Jahre	8.5, 45
76	Carit, Frau Demmin	35	8.5, 45, Selbstmord
77	Carit, Christel	" 19. 82	8.5, 45
78	Schubert, Frau	"	8.5, 45
79	Schubert, Tochter	"	8.5, 45
80	Carit, Tochter	"	8.5, 45
81	Carit, Tochter	"	8.5, 45
82	Carit, Tochter	"	8.5, 45
83	Carit, Tochter	"	8.5, 45
84	Carit, Tochter	"	8.5, 45
85	Carit, Tochter	"	8.5, 45

# ERLEBEN IN SUBDEMMIN

EIN FILM VON MARTIN FARKAS

IT WORKS ARD ZDF NDR DR artebroadband proSieben RTL ZDFmediathek RTLplus

AB 22. MÄRZ IM KINO



## MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Familie Dapp wohnt direkt neben dem städtischen Zoo. Das ist super, denn so kann der kleine Dominik Dapp seinen besten Freund Raff jeden Tag sehen und mit ihm Abenteuer erleben. Raff ist nämlich eine Giraffe, er lebt im Zoo, und sprechen kann er auch. Als Dominik in die Grundschule kommt, freut er sich zunächst darüber, aber dann erfährt er, dass Raff nicht mitkommen darf. Gemeinsam mit seinem neuen Schulfreund tüftelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch noch mit in die Schule nehmen kann.

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Klick Kino, Union Filmtheater

Niederlande 2017 ▶ R: Barbara Bredero  
▶ 74 min, FSK: oA



## DIE KLEINE HEXE

Obwohl die kleine Hexe schon 127 Jahre alt ist, ist sie immer noch nicht zum Hexentanz in der Walpurgisnacht eingeladen worden. Gegen den Rat ihres Freundes, des sprechenden Raben Abraxas, fliegt sie heimlich dorthin. Sie wird erwischt, und die Oberhexe verdonnert sie dazu, bis zum nächsten Jahr alle 7892 Zaubersprüche aus dem großen Zauberbuch zu lernen. Aber die kleine Hexe findet Quatschmachen besser als Lernen und böse ist sie auch nicht. Viel lieber hilft sie den Kindern in der Nachbarschaft. Verfilmung des Kinderbuchs von Ottfried Preussler.

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva-Lichtspiele, filmkunst66, Il Kino

Deutschland 2018 ▶ R: Mike Schaefer  
▶ 103 min, FSK: oA

## KINDERFILME A-Z



### BLANKA

■ Sputnik Kino

### BURG SCHRECKENSTEIN

■ Acud Kino



### COCO – LEBENDIGER ALS DAS LEBEN

■ b-ware!ladenkino, Il Kino



### DAS DSCHUNGELBUCH

■ Sputnik Kino



### FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater



### DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino



### HILFE, ICH HABE MEINE ELTERN GESCHRUMPT

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Intimes



### JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

■ Eva-Lichtspiele



### DER KLEINE MAULWURF

■ b-ware!ladenkino



### KÖNIGIN VON NIENDORF

■ b-ware!ladenkino, Intimes

### MALEIKA

■ Acud Kino



### DIE MELODIE DES MEERES

■ Sputnik Kino



### MOMO

■ City Kino Wedding



### WENDY 2 – FREUNDSCHAFT FÜR IMMER

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater



### PADDINGTON

■ Acud Kino



### WUNDER

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino



### PETER HASE

■ Union Filmtheater



### KINDERFILM DES MONATS: DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Sputnik Kino, Union Filmtheater, Xenon Kino

■ Alle Termine unter [kinderkinobuero.de](http://kinderkinobuero.de), Vorbestellungen unter 030/235 562 51



### SHAUN DAS SCHAF

■ Klick Kino



### SPATZENKINO: FRÜHLINGSGEZWITSCHER

■ Bali Kino, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Union Filmtheater, Xenon Kino

■ Alle Termine unter [spatzenkino.de](http://spatzenkino.de), Vorbestellungen unter 030/449 47 50



### TAD JONES UND DAS GEHEIMNIS VON KÖNIG MIDAS

■ filmkunst66, Union Filmtheater



## KINDERKINO IM INDIEKINO

ACUD KINO	TÄGLICH	17 Uhr	Sa+So auch 15+16 Uhr
B-WARE! LADENKINO	TÄGLICH	ab 12 Uhr	
BALI KINO	DO, FR, SA, SO	16 Uhr	
BUNDESPLATZ KINO	SO	13.30 Uhr	
EVA-LICHTSPIELE	SA, SO	13.15 Uhr	
FILMKUNST66	SA, SO	15 Uhr	
IL KINO	SA, SO	Sa 14 Uhr/So 12 Uhr	
KINO INTIMES	SA, SO		
KLICK KINO	SA, SO		
SPUTNIK KINO	SA, SO		
TILSITER LICHTSPIELE	DO, FR, SA, SO	wechselnde Zeiten	
UNION FILMTHEATER	TÄGLICH	15 Uhr	Sa+So 13 Uhr
WOLF KINO	SA, SO		
XENON KINO			wechselnde Termine



Eine aktuelle Programmübersicht über alle Kinderfilm-Termine finden Sie auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)



**SPUTNIK KINO**  
**30 JAHRE SPUTNIK: NORDSEE**  
**IST MORDSEE**



Das Sputnik Kino wird 30 Jahre alt und zeigt noch einmal seine Lieblingsfilme auf der Leinwand, bevor es im November die große Geburtstags-sause gibt. Gratulieren können wir auf jeden Fall schon mal zum guten Geschmack. Hark Bohms *NORDSEE IST MORDSEE*, der im März gezeigt wird, ist einer der schönsten deutschen Filme aller Zeiten. 1976 gab es reichlich Streit um den Film, weil die FSK Bohms Geschichte über zwei Wilhelmsburger Jungs wegen der alltäglichen Gewalt, die sie erleben, die Freigabe ab 12 versagte. Erst auf heftigen Protest der Filmkritik durfte die

eigentliche Zielgruppe sehen, wie Uwe den Spielautomaten klarmacht, ein Auto abzieht, vom Vater verprügelt wird und schließlich mit seinem ehemaligen Erzfeind Dschingis abhaut: „Lieber nächstes Mal 'n Arsch voll kriegen als jetzt gleich.“ In Hamburg gibt es immer noch Führungen zu den Drehorten.

■ 24.3. um 23 Uhr



Exiles

## WOLF EIN ABEND MIT ROSS LIPMANN

Ross Lipman ist einer der wichtigsten Film-Restaurateure der US-Independent-Szene. Er hat unter anderem die John Cassavetes Filme SHADOWS, FACES und A WOMAN UNDER THE INFLUENCE, Kenneth Angers SCORPIO RISING und KUSTOM KAR KOMMANDOS, Filme von Charles Burnett (KILLER OF SHEEP), John Sayles (MATEWAN), Shirley Clarke (THE CONNECTION) und Robert Altman (COME BACK TO THE FIVE AND DIME, JIMMY DEAN) restauriert. Außerdem dreht Lipman selbst experimentielle Dokumentar- und Spielfilme und macht als „Disembodied Theater Corporation“ Film-Performances, zuletzt zu Bruce Conners Atom-Zeitalter-Klassiker CROSSROADS. Im Wolf Kino präsentiert Lipman Kent Mackenzies Film EXILES von 1961, über eine Gruppe junger Native Americans, die nach Bunker Hill, Los Angeles ziehen. ■ 21.3. um 19.30 Uhr



Ida



Samurai Cop

## BROTFABRIK KINO, BUNDESPLATZ-KINO FILM UND PSYCHOANALYSE – PSYCHE UND FILM

Während das Brotfabrik Kino sich in seiner Reihe „Psychoanalyse und Film“ mit weiblichen Familienverhältnissen beschäftigt, geht es im Bundesplatz-Kino um Väter und Söhne. In der Brotfabrik läuft der polnische Oskar-Gewinner **IDA** von Pawel Pawlikowski, in dem eine katholische Novizin auf ihre kommunistische, jüdische Tante trifft. Danach gibt es einen Vortrag des Psychoanalytikers Dr. Heiko Mussehl. Das Bundesplatz-Kino zeigt die französische Komödie **EINE BRETONISCHE LIEBE**, in der ein Bauleiter einen reizenden Herrn kennenlernt, der vielleicht sein Vater ist. Die Moderation übernimmt Donat Keusch.

■ Brotfabrik Kino: IDA am 25.3.–28.3. um 18 Uhr, am 25.3. mit Vortrag von Dr. Heiko Mussehl  
■ Bundesplatz Kino: EINE BRETONISCHE LIEBE am 27.3. um 20.30 Uhr

## FILMRAUSCHPALAST WIR KINDER VOM BAHNHOF- KINO XVI: AMERICAN NINJAS & SAMURAIS

In den Achtziger- und Neunzigerjahren gab es in den USA dutzende Filme der unteren Budget-Klasse, die ihre hanebüchernen Action-Stories mit Ninjas oder Samurai aufpeppten. Diese Filme sind nicht nur voller schlammig ausgeführter Kung-Fu- und Schwerekampf-Einlagen, sondern lassen den modernen Zuschauer auch vor dem Hintergrund heutiger „cultural appropriation“-Debatten den Kopf schütteln. Gezeigt werden zwei Klassiker dieses obskuren Sub-Genres: Im von Trash-Fans kultartig verehrten **SAMURAI COP** macht der No-Bullshit-Cop Frank Washington Jagd auf die Yakuza-Bande Katana. Im ähnlich legendären **MIAMI CONNECTION** legt sich eine in Taekwondo geschulte 80er-Glam-Rock-Band mit einer aus Ninjas bestehenden Biker-Gang an. Danach wird erstmals ein Überraschungsfilm gezeigt: Wer wissen will, was läuft, muss bis zum bitteren Ende bleiben. [filmrausch.de](http://filmrausch.de) ■ 9.3. ab 22 Uhr

## ACUD KINO, BROTFABRIK KINO RUSSISCHDOK #11: WINTER GO AWAY

Ein zehnköpfiges Kollektiv von Jungregisseuren unter der Leitung von Filmemacherin und Dozentin Marina Razbežkina dokumentiert anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Russland im Februar 2012 die Proteste gegen Wladimir Putin und porträtiert die unterschiedlichen Oppositionsbewegungen, die versuchen, die Politisierung der Gesellschaft und die Entstehung einer bürgerlichen Öffentlichkeit voranzutreiben. Aus 1000 Stunden Filmmaterial entsteht eine Chronik der Ereignisse: Eindrücke, Momentaufnahmen und Impressionen, die einen einzigartigen Einblick in die Proteste auf den Straßen Moskaus und St. Petersburgs geben.

■ Acud Kino: 14.3. um 20 Uhr ■ Brotfabrik Kino: 15.3. um 18 Uhr



## BALI KINO KINO DER NACHBARN: TESTOSTERON

TESTOSTERON (Polen 2017, OmeU) von Tomasz Konecki und Andrzej Saramonowicz erzählt eine groteske Männergeschichte. Kornel will heiraten. Die Braut läuft jedoch aus der Kirche und küsst unterwegs einen der Gäste. Der Mann wird überwältigt und vom Vater des Bräutigams und seinen zwei Helfern in ein Auto gezerrt und zum noch leeren Hochzeitsort gebracht. Die bizarre Situation verwandelt sich langsam in eine Trink-Session. Es stellt sich heraus, dass die Männer mehr miteinander verbindet als sie vermuten, und sie mehr gemeinsam haben als sie denken ...

■ 12.3. um 18 Uhr

## BUNDESPLATZ-KINO BERLINFILMMATINEE: DIE TRUHE

Im Rahmen der Berlinfilmmatinee des Bundesplatz-Kinos feiert der Dokumentarfilm DIE TRUHE von Johanna Schickentanz und Thomas David Boehm über eine ganz besondere Orgel seine Premiere: Seit langem schwärmt die Friedenauer Cembalistin Sabine Erdmann vom Klang einer ganz speziellen Truhenorgel, auch Orgelpositiv genannt, wie sie der Orgelbauer Karl Friedrich Wieneke baut. Urahn ihres Traum-Instruments ist eine alte Truhenorgel aus der Zeit um 1600, an der Wieneke in den 1980er Jahren im englischen Herrensitz Knowle House in Ashford, Kent, hatte arbeiten dürfen. Die Bau- und Funktionsweise dieser historischen Orgel hat Wieneke seither ständig weiter entwickelt und über Jahrzehnte hindurch optimiert. ■ 4.3. um 11 Uhr



Barry Gibbon vs The Dance Killers

## Z-INEMA SHORTS ON TAP PRESENTS: BARREL OF LAUGHS

Unsere Freunde aus London, die Macher der mehrfach preisgekrönten Kurzfilmreihe "Shorts On Tap", sind wieder zu Gast im Z-inema. Diesmal präsentieren sie unter der Überschrift "Barrel of Laughs", eine Auswahl schräger Komödien, in denen Ikonen der 60er und 70er Jahre wie Veruschka von Lehndorff (BLOW UP), Rolf Eden (SCHAMLOS, DYNAMIT IN GRÜNER SEIDE) und Michel Jacot (LASS JUCKEN KUMPEL) mitwirken. Einige der Filmemacher werden zum Q&A anwesend sein.

■ 20.3. um 20 Uhr



Negative Escape

## ACUD KINO, BROTFABRIK KINO, FILMRAUSCHPALAST, KLIKK KINO **SHORTS ATTACK: OSCAR SHORTS**

Immer ein Highlight im Kurzfilm-Jahr: In Kooperation mit Shorts.TV bringt die „Shorts Attack“-Reihe die Oscar®-Nominierungen des Jahres ins Kino. Die Filme werden in zwei Programmen – „Live Action“ und „Animation“ - und mit deutschen Untertiteln gezeigt. [shortsattack.com](http://shortsattack.com)

■ Acud Kino: 21.3. um 21 Uhr Live Action & 28.3. um 21 Uhr Animation ■ Brotfabrik Kino: 2.-4.3. um 21.45 Uhr Live Action & 9.-11.3. um 21.45 Uhr Animation ■ Filmrauschpalast: 17.3. um 22.15 Uhr Live Action ■ Klick Kino: 1.-7.3., Uhrzeiten tba



A Bigger Splash

## BROTFABRIK KINO **BERLIN-FILM-KATALOG #71: ZWEI UNTER MILLIONEN**

ZWEI UNTER MILLIONEN (BRD 1961, R: Viktor Vicas) erzählt die Geschichte zweier junger Leute aus dem Osten, die in West-Berlin Fuß zu fassen versuchen: Karl, der tagsüber in der Ost-Berliner Markthalle arbeitet und abends in einer West-Berliner Kneipe kellnert, bringt die aus Rostock kommende Christine über die Sektorengrenze. Christines Weiterreise nach Westdeutschland zerschlägt sich, und die beiden jungen Leute verlieben sich ineinander. Sie heiraten und Karl versucht, die Kneipe, in der er arbeitet, zu übernehmen, doch die großen Träume drohen schon bald zu scheitern. Die Berlin-Film-Rarität im März ist einer der wenigen wirklichkeitsnahen westdeutschen Filme der Adenauer-Ära – und eine vorgezogene Würdigung zum nahenden neunzigsten Geburtstag des männlichen Hauptdarstellers und Koproduzenten Hardy Krüger.

[berlin-film-katalog.de](http://berlin-film-katalog.de)

■ 12.-14.3. um 18 Uhr, am 12.3. mit einer Einführung von Jan Gypfel

## KLIKK KINO **RETROSPEKTIVE LUCA GUADAGNINO**

Luca Guadagnino ist einer der wenigen italienischen Regisseure, neben Sorrentino und Virzì, die heute eine internationale Präsenz haben. Sein jüngstes Werk **CALL ME BY YOUR NAME** (Besprechung auf Seite 29) war die Filmsensation bei der Berlinale 2017 und ist aktuell für fünf Oscars nominiert. Den internationalen Durchbruch schaffte Guadagnino bereits 2009 mit dem Familiendrama **IO SONO L'AMORE** (I AM LOVE) mit Tilda Swinton in den Hauptrollen. 2015 hat der Regisseur den französischen Klassiker von Jacques Deray **LA PISCINE** mit Romy Schneider und Alan Delon neuinszeniert: In **A BIGGER SPLASH** ist Tilda Swinton die Rocksängerin Marianne Lane, die sich nach einer Stimmband-Operation auf die italienische Insel Pantelleria zurückgezogen hat. Als ihr Ex-Partner mit seiner Tochter auftaucht, beginnt ein gefährliches Spiel aus wechselseitiger Verführung. Die Filme werden alle im Original mit deutschen (I AM LOVE, A BIGGER SPLASH) und englischen Untertiteln (CALL ME BY YOUR NAME) gezeigt. [klickkino.de](http://klickkino.de) ■ 22.-28.3.

## CITY KINO FRENCH CONNECTION: BARBARA

Dem, was man liebt, nähert man sich gerne zunächst indirekt: Mathieu Amalric inszeniert sich in seiner sechsten Spielfilmregie selbst als Fan der legendären französischen Sängerin BARBARA (OmeU), der gleichzeitig als Regisseur Yves ein Biopic über die Chansonlegende dreht. Für die Hauptrolle hat dieser Yves eine Schauspielerin namens Brigitte engagiert, die von Jeanne Balibar verkörpert wird, die selbst auch als Sängerin auftritt. In den Spiegelungen von Film-im-Film, Fiktion-Realität und in vielen Liedern entsteht ein Film, der von Liebe, Respekt und Identifikation handelt und an Barbaras großes Talent erinnert. ■ 7.3. um 19 Uhr



## FSK-KINO AM ORANIENPLATZ TRUE WARRIORS

Kabul, 11. Dezember 2014. Bei der Premiere eines Theaterstücks über Selbstmordanschläge im Institute Français sprengt sich ein 17 Jahre alter Junge in die Luft. Manche Zuschauer klatschen - sie halten die Explosion für eine besonders realistische Inszenierung. Erst als Panik ausbricht, verstehen sie, was passiert ist. Der Dokumentarfilm **TRUE WARRIORS** (D 2017, R: Ronja von Wurm-Seibel, Niklas Schenck) erzählt die Geschichte der Schauspieler und Musiker, die an diesem Tag auf der Bühne standen. Zunächst sind sie selbst vor Angst gelähmt. Jemals wieder Theater spielen? Nicht vorstellbar. Als Musiker berühmt werden? Viel zu gefährlich. Erst als der Schock der Gewalt sie ein zweites Mal trifft, entscheiden die Künstler, sich mit aller Kraft ihrer Ohnmacht entgegenzustellen. Sie radikalisieren sich künstlerisch und beginnen so, ihr Trauma zu besiegen. Zur Vorstellung werden die Regisseure und Protagonisten des Films anwesend sein. ■ 18.3. um 15.30 Uhr

## FILMRAUSCHPALAST 35MM: 20 JAHRE THE BIG LEBOWSKI

Gerade kurz nach der Berlinale kann man sich mal auf kultivierte Dinge besinnen. Zum Beispiel im Bademantel White Russians trinken und sich Filmklassiker von vor genau 20 Jahren angucken. Auf 35mm. **THE BIG LEBOWSKI** hat ja einen hochkomplexen Krimi-Plot, mit nihilistischen Deutschen, abgeschnittenen Zehen, moderner Kunst, den Eagles, ... und Bowlingmeisterschaften. Und im Zentrum der absolute Ruhepol: The Dude. Zeimlich breit, aber auch endlos cool will der eigentlich nur seinen Teppich. Einer der Besten von den Coens. [filmrausch.de](http://filmrausch.de) ■ 3.3.-2.4.

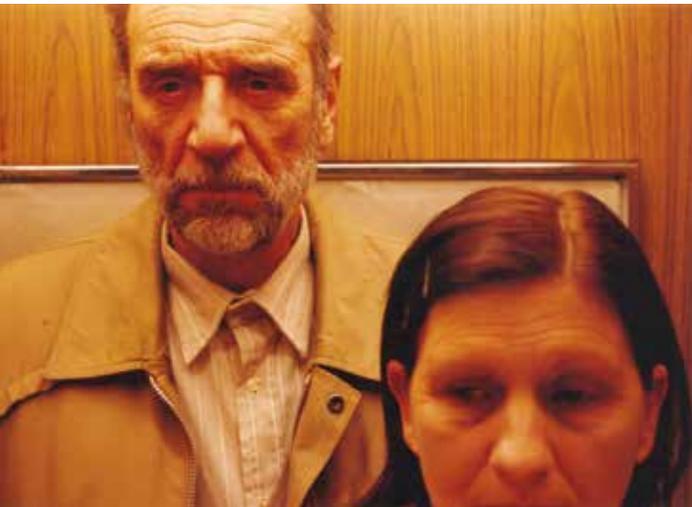


Die Jungfrauenmaschine

## WOLF WERKSCHAU: MONIKA TREUT

Die Filmregisseurin, Filmproduzentin und Autorin Monika Treut hat international vor allem als Avantgardistin des New Queer Cinema Anerkennung gefunden. Ihre Filme reichen von der expressiven 80er-Fantasie um Eros und Macht **DIE GRAUSAME FRAU** bis zur sensibel erzählten Teenie-Geschichte **VON MÄDCHEN UND PFERDEN**. Das Wolf ehrt die Filmemacherin mit einer fünf Filme umfassenden Werkschau. Zu allen Vorführungen werden Gäste erwartet, darunter Treuts langjährige Kamerafrau Elfi Mikesch und die junge Berliner Schauspielerin Ceci Chuh. [wolfberlin.org](http://wolfberlin.org)

- 7.3.: 19 Uhr VERFÜHRUNG – DIE GRAUSAME FRAU / 21 Uhr DIE JUNGFRAUENMASCHINE
- 8.3.: 18.30 Uhr GENDERNAUTS / 20 Uhr VON MÄDCHEN UND PFERDEN
- 9.3.: 20 Uhr MY FATHER IS COMING



Whisky

## ZU GAST IM KINO

**FURUSATO – WUNDE HEIMAT** mit Regisseur Thorsten Trimpop und Aktivisten von „Sayonara Nukes“ und „Anti Atom Berlin“

■ 2.3. um 20 Uhr, fsk-Kino

**DIE TRUHE** Premiere mit den Regisseuren Johanna Schickentanz und Thomas David Boehm

■ 4.3. um 11 Uhr, Bundesplatz-Kino

**DIE SCHWEIZERMACHER** mit Schauspielern und Komikern Emil Steinberger

■ 4.3. um 18 Uhr, Brotfabrik Kino

**WALTER PFEIFFER – CHASING BEAUTY** mit Regisseur Iwan P. Schumacher und Walter Pfeiffer

■ 6.3. um 19.30 Uhr, filmkunst66

**ER SIE ICH** Premiere mit Regisseurin Carlotta Kittel

■ 6.3. um 20 Uhr, Wolf Kino

**INVISIBLE BATTALION** mit Regisseurin Irina Tsilyk

■ 8.3. um 18 Uhr, Brotfabrik Kino

**ER SIE ICH** mit Regisseurin Carlotta Kittel

■ 11.3., fsk-Kino um 18 Uhr

**RÜCKENWIND VON VORN** Premiere mit dem Filmteam

■ 15.3. um 19 Uhr, City Kino Wedding

**LOVELESS** mit den Komponisten Evgueni und Sacha Galperinem

■ 15.3. um 19.45 Uhr, Filmrauschpalast

**FESTIVAL DER DEMOKRATIE** mit Regisseur Lars Kollross

■ 13.3. um 19 Uhr, City Kino Wedding

**FESTIVAL DER DEMOKRATIE** mit Regisseur Lars Kollross

■ 16.3. um 18 Uhr im Brotfabrik Kino

**FESTIVAL DER DEMOKRATIE** mit Regisseur Lars Kollross

■ 17.3. um 15.30 Uhr im fsk-Kino

**TRUE WARRIORS** mit den Regisseuren Ronja von Wurm-Seibel und Niklas Schenck und Protagonisten

■ 18.3. um 15.30 Uhr, fsk-Kino am Oranienplatz

**ÜBER LEBEN IN DEMMIN** mit Regisseur Martin Farkas

■ 20.03. um 19.30 Uhr, filmkunst66

**Kurzfilmprogramm BARREL OF LAUGHS** mit Filmemachern

■ 20.3. um 20 Uhr, Zinema

## B-WARE!LADENKINO FRAGMENT FILM: FRÜHLINGSGEFÜHLE

In der Filmreihe „Fragment Film“ geht es im März um Frühlingsgefühle. In **WHISKY** (Uruguay 2004, R: Juan Pablo Rebella, Pablo Stoll) benötigt ein Sockenfabrikant für den Besuch seines erfolgreicherer Bruders eilig eine Ehefrau. In **HERZLUTSCHEN** (D2002, R: Joost Renders) ist die chronisch abgebrannte Karla unglücklich in einen Bioladenbesitzer verknallt, und der überhebliche Frank hat seine Freundin gerade vor die Tür gesetzt. Die beiden begegnen sich an einem Friedrichshainer Sommerabend zwischen zwei Dosenbieren. [ladenkino.de](http://ladenkino.de)

■ 8.3. um 20 Uhr: WHISKY ■ 22.3. um 20 Uhr: HERZLUTSCHEN



Immer, wenn ich glücklich bin

## EVA-LICHTSPIELE DER ALTE DEUTSCHE FILM

Immer mittwochs um 15.45 Uhr stellt Martin Erlenmaier deutsche Filmproduktionen der 20er, 30er, 40er und 50er Jahre vor. Für seine Tonfilm-Version von Thea von Harbous Roman **DAS INDISCHE GRABMAL** (1937/38) verbringt Regisseur Richard Eichberg mit einem Stab von mehreren Kameraleuten fast vier Monate in Indien. In **HEIMLICHES RENDEZVOUS** (1949) von PIROSCHKA-Regisseur Kurt Hoffmann muss sich eine junge Lehrerin nach dem Zweiten Weltkrieg als unverheiratet ausgeben, um eine Zuzugsgenehmigung in die kleine Stadt zu erhalten, in der ihr Mann als Studienrat arbeitet. In **GROSSSTADTMELODIE** (1942/43) kommt eine junge, kreative Fotografin aus der Provinz nach Berlin. In der musikalischen Komödie **IMMER, WENN ICH GLÜCKLICH BIN** (1937/38) gibt der gefeierte Revuestar Marietta für ihren Mann, einen Gutsbesitzer, die Karriere auf. Doch bald vermisst sie die Bühnenluft.

■ Immer mittwochs um 15.45 Uhr: 7.3. DAS INDISCHE GRABMAL ■ 14.3. HEIMLICHES RENDEZVOUS ■ 21.3. GROßSTADTMELODIE ■ 28.3. IMMER, WENN ICH GLÜCKLICH BIN

# DIE INDIEKINOS



**ACUD KINO MITTE 1**  
Veteranenstr. 21, 10119 Berlin  
www.acudkino.de



**CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 2**  
Müllerstraße 74, 13349 Berlin  
www.citykinowedding.de



**FILMRAUSCHPALAST MOABIT 3**  
Lehrter Str. 35, 10557 Berlin  
www.filmrausch.de



**HACKESCHE HÖFE KINO MITTE 11**  
Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin  
www.hoefekino.de



**KINO KROKODIL PRENZLAUER BERG 14**  
Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin  
www.kino-krokodil.de



**WOLF KINO NEUKÖLLN 15**  
Weserstraße 59, 12045, Berlin  
wolfberlin.org



**B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2**  
Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin  
ladenkino.de



**EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 7**  
Blissestr. 18, 10713 Berlin  
www.eva-lichtspiele.de



**FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 10**  
Segitzdamm 2, 10969 Berlin  
www.fsk-kino.de



**IL KINO NEUKÖLLN 12**  
Nansenstr. 22, 12047 Berlin  
www.ilkino.de



**KLICK KINO CHARLOTTENBURG 15**  
Windscheidstr. 19, 10627 Berlin  
klickkino.de



**XENON KINO SCHÖNEBERG 20**  
Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin  
www.xenon-kino.de



**BALI KINO ZEHLENDORF 3**  
Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
www.balokino-berlin.de



**FILMKUNST66 CHARLOTTENBURG 8**  
Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin  
www.filmkunst66.de



**SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 16**  
Hasenheide 54, 10967 Berlin  
www.sputnik-kino.com



**KINO INTIMES FRIEDRICHSHAIN 13**  
Boxhagener Str. 107, 10245 Berlin  
www.kino-intimes.de



**TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 17**  
R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin  
www.tilsiter-lichtspiele.de



**Z-INEMA MITTE 21**  
Bergstr. 2, 10115 Berlin  
www.z-bar.de



**BROTFABRIKKINO WEISSENSEE 4**  
Caligariplatz 1, 13086 Berlin  
www.brotfabrik-berlin.de



**BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5**  
Bundesplatz 14, 10715 Berlin  
www.bundesplatz-kino.de



**FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE WEISSENSEE**  
freilichtbuehne-weissensee.de



**FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG 3**  
www.freiluftkino-hasenheide.de



**UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN 18**  
Bölschestr. 69, 12587 Berlin  
www.kino-union.de



**FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN 6**  
freiluftkino-pompeji.de



**B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG IM FMP1 FRIEDRICHSHAIN 2**  
ladenkino.de



**WINDLICHT IM FILMRAUSCHPALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT 1**  
www.filmrauschpalast.de



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)  
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin  
Telefon: 030 – 209 897 24, [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow [redaktion@indiekino.de](mailto:redaktion@indiekino.de)

Filmtexte: Thomas Abelthausner, Hendrike Bake, Yorick Berta, Tom Dorow, Katharina Franck, Christian Horn, Susanne Kim, Christian Klose, Elinor Lewy, Jens Mayer, Michael Meyns, Toni Ohms, Hannes Stein, Susanne Stern, Lars Tunçay, Hardy Zaubitzer

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, [spiegel@indiekino.de](mailto:spiegel@indiekino.de)

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn

### Bildnachweis:

Filmbilder/Plakatmotive: Filmverleiher/Filmfestivals  
Sputnik Lounge (S. 8): INDIEKINO BERLIN; Fotografien: Marei Wenzel  
Cover GOOD TIME (S. 7): Ascot Elite  
Cover "Das Edelbuch" (S. 8): Verbrecher Verlag  
Joke Lanz (S. 6): Aaux  
Sound 8 Orchestra (S. 7): Matthias Wyder  
ZWEI UNTER MILLIONEN (S. 42): Stiftung Deutsche Kinemathek

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Kino Intimes, Kino Krokodil, Klick Kino, Sputnik Kino am Südsterne, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Wolf Kino, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: [www.indiekino.de/news/de/abonnment](http://www.indiekino.de/news/de/abonnment)





Loveless



1000 Arten Regen zu beschreiben

LOVELESS und 1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN werfen einen Blick auf zwei Familien, in denen ein Junge verschwunden ist. Im Andrey Zvyagintsevs bitterernstem Drama LOVELESS verschwindet der 12-jährige Alyosha eines Tages spurlos. Seine Eltern sind dabei, sich scheiden zu lassen, und den Jungen können sie beide nicht in ihrem Leben brauchen. Obwohl Alyosha im Bild zu sehen ist, ist er im Dunkeln, der Weg zur rosigen, warmen Welt einer Familie ist ihm versperrt, eine Alternative nicht in Sicht. In 1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN hat sich der 18-jährige Mike in seinem Zimmer eingeschlossen. Obwohl der Film das Leben vor seiner Tür zeigt, dreht sich alles um den Jungen hinter der Tür. Während Aljoshas Verschwinden die Welt nur noch ein Grad liebloser macht, öffnet Mikes Abwesenheit neue Perspektiven und lässt frisch Wind herein.

## NACHBILD

## VORSCHAU INDIEKINO IM APRIL

► **LADY BIRD** Greta Gerwigs Regiedebut ► **FILM STARS DON'T DIE IN LIVERPOOL** Ms. Benning ist Ms. Graham  
 ► **TRANSIT** Petzolt verfilmt Anna Seghers ► **3 TAGE IN QUIBERON** Romy Schneider vs. Stern ► **DER HIMMEL ÜBER  
 BERLIN** Wenders Berlin-Romanze ► **LAYLA M.** Islamistisch radikalisiert ► **GHOSTLAND** Pascal Laugier ist zurück  
 ► **DIE NACHT DER NÄCHTE** 55 Jahre verheiratet ► **PIO** Taffe Jugend ► **WILDES HERZ** Feine Sahne Fischfilet ► **DAS  
 MÄDCHEN AUS DEM NORDEN** Eine Samin bricht auf ► **KINDHEIT** Lieber spielen ► **A BEAUTIFUL DAY** Hardcore  
 von Lynne Ramsay ► **ELDORADO** Persönliche Reise ► **MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING** Alles  
 neu ► **STRONGER** Der Marathon-Mann ► **DIE WUNDERÜBUNG** Paartherapie in Echtzeit ► **SPK-KOMPLEX** Das  
 „Sozialistische Patientenkollektiv“ ► **ZEIT FÜR UTOPIEN** Alternativen zum System ► **EARLY MAN – STEINZEIT  
 BEREIT** Neue Knete von Nick Park ► **IN DEN GÄNGEN** Großmarktliche ► **GHOST STORIES** Schön altmodischer  
 Grusel ► **ARRHYTHMIA** Ambulanz und Ehekrise ► **THE KING** Roadmovie durch Trump-Country

AB 8. MÄRZ IM KINO

# FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?



**CHARLY  
HÜBNER**



**BENNO  
FÜRMAN**

EIN FILM VON **LOLA RANDL** MIT **LINA BECKMANN**

„EINE FANTASTISCHE KOMÖDIE“

SPiegel ONLINE

[f/AUSGEBRANNTUNDLEER](#)

[@AUSGEBRANNTUNDLEER.FILM](#)

[WWW.AUSGEBRANNTUNDLEER-FILM.DE](http://WWW.AUSGEBRANNTUNDLEER-FILM.DE)

